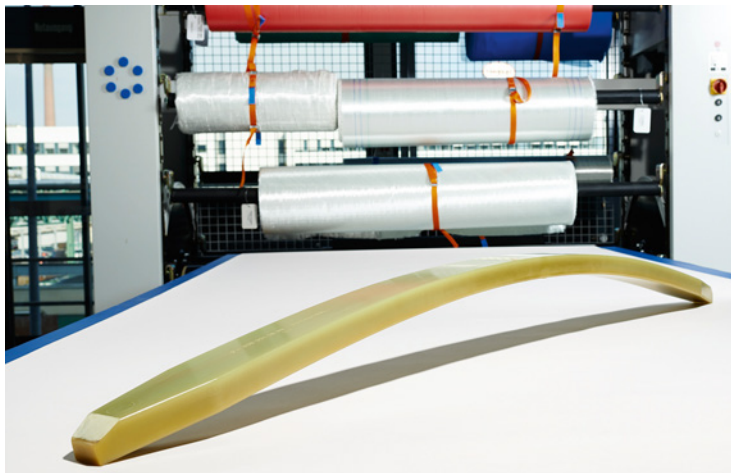




Q2

Quartalsfinanzbericht
April bis Juni 2013
Halbjahresfinanzbericht



Excellence is our Passion

Kennzahlen Henkel-Konzern

in Mio Euro	2. Q/2012 ¹	2. Q/2013	Ver- änderung ²	1–6/2012 ¹	1–6/2013	Ver- änderung ²
Umsatz	4.206	4.286	1,9%	8.214	8.319	1,3%
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	583	607	4,2%	1.121	1.172	4,6%
Laundry & Home Care	153	167	9,4%	310	342	10,6%
Beauty Care	131	135	2,7%	252	259	2,9%
Adhesive Technologies	327	333	1,9%	610	646	6,0%
Umsatzrendite (EBIT) in %	13,9	14,2	0,3 pp	13,6	14,1	0,5 pp
Ergebnis vor Steuern	538	580	7,8%	1.030	1.115	8,3%
Quartalsüberschuss	405	432	6,7%	775	835	7,7%
– auf nicht beherrschende Anteile entfallend	– 11	– 14	27,3%	– 20	– 24	20,0%
– auf Aktionäre der Henkel AG & Co. KGaA entfallend	394	418	6,1%	755	811	7,4%
Ergebnis je Stammaktie in Euro	0,91	0,96	5,5%	1,74	1,86	6,9%
Ergebnis je Vorzugsaktie in Euro	0,91	0,96	5,5%	1,75	1,87	6,9%
Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) in %³	19,7	21,2	1,5 pp	19,0	20,7	1,7 pp
Investitionen in Sachanlagen	82	88	7,3%	174	157	– 9,8%
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	105	105	–	207	211	1,9%
Anzahl der Mitarbeiter (30. Juni)	46.865	46.867	–	46.865	46.867	–

Bereinigte⁴ Ergebnisgrößen

in Mio Euro	2. Q/2012 ¹	2. Q/2013	Ver- änderung ²	1–6/2012 ¹	1–6/2013	Ver- änderung ²
Bereinigtes betriebliches Ergebnis (EBIT)	609	660	8,2%	1.160	1.260	8,6%
Bereinigte Umsatzrendite (EBIT) in %	14,5	15,4	0,9 pp	14,1	15,1	1,0 pp
Bereinigtes Ergebnis vor Steuern	564	633	12,2%	1.069	1.203	12,5%
Bereinigter Quartalsüberschuss	424	475	12,0%	802	902	12,5%
– auf nicht beherrschende Anteile entfallend	– 11	– 14	27,3%	– 20	– 24	20,0%
– auf Aktionäre der Henkel AG & Co. KGaA entfallend	413	461	11,6%	782	878	12,3%
Bereinigtes Ergebnis je Vorzugsaktie in Euro	0,96	1,07	11,5%	1,81	2,03	12,2%
Bereinigtes Ergebnis je Vorzugsaktie in Euro (2012 vor IAS 19 revised)	0,97	1,07	10,3%	1,84	2,03	10,3%

pp = Prozentpunkte

¹ Angepasst unter Anwendung von IAS 19 revised (siehe Erläuterungen auf Seite 33).

² Veränderungsberechnung auf Basis der Werte in Tausend Euro; Werte sind kaufmännisch gerundet.

³ Vorjahresquartal angepasst unter Anwendung von IAS 8 (siehe Erläuterungen im Geschäftsbericht 2012 auf den Seiten 116 und 117).

⁴ Bereinigt um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen.

Inhalt

03 Highlights 2. Quartal 2013

04 Aktuelles

04 Die Aktie

06 Berichterstattung 2. Quartal 2013

18 Halbjahresfinanzbericht 2013

24 Ausblick

25 Nachtragsbericht

26 Konzernzwischenabschluss

31 Ausgewählte Anhangangaben

36 Bescheinigung nach Prüferischer
Durchsicht

37 Versicherung des gesetzlichen Vertreters

38 Bericht des Prüfungsausschusses des
Aufsichtsrats

39 Kontakte / Impressum

40 Finanzkalender

Highlights 2. Quartal 2013

Finanzdaten

4.286 Mio Euro

Umsatz

+ 4,0 %

organisches Umsatzwachstum

+ 5,8 % Laundry & Home Care

+ 2,8 % Beauty Care

+ 3,6 % Adhesive Technologies

607 Mio Euro

betriebliches Ergebnis (EBIT)

660 Mio Euro / + 8,2 %

bereinigtes¹ betriebliches Ergebnis (EBIT) /
Steigerung gegenüber Vorjahr

0,96 Euro

Ergebnis je Vorzugsaktie (EPS)

1,07 Euro / + 10,3 %

bereinigtes¹ Ergebnis je Vorzugsaktie (EPS) /
Steigerung gegenüber Vorjahr²

418 Mio Euro

Quartalsüberschuss auf Aktionäre der
Henkel AG & Co. KGaA entfallend

15,4 %

bereinigte¹ Umsatzrendite (EBIT):
plus 0,9 Prozentpunkte

15,3 % Laundry & Home Care

14,9 % Beauty Care

16,9 % Adhesive Technologies

5,2 %

Netto-Umlaufvermögen in Prozent vom
Umsatz

Wichtige Entwicklungen

Umsatzanteil der Wachstumsmärkte
auf 45 Prozent gesteigert.

Bereinigte Umsatzrendite erreicht
erstmalig über 15 Prozent.

Bereinigtes Ergebnis je Vorzugs-
aktie wächst wieder zweistellig.

Hauptversammlung beschließt
Anstieg der Dividende um rund
19 Prozent.

¹ Bereinigt um einmalige Aufwendungen (36 Mio Euro) und Erträge (10 Mio Euro) sowie Restrukturierungsaufwendungen (27 Mio Euro).

² Bei Anwendung von IAS 19 revised im Vorjahresquartal beträgt das Wachstum 11,5 Prozent (siehe Erläuterungen auf Seite 33).

Aktuelles

Unsere Geschäftsberichte, unsere Quartalsfinanzberichte, aktuelle Daten zu den Henkel-Aktien und -Anleihen sowie Nachrichten, Berichte und Präsentationen zum Unternehmen finden Sie auf der Internetseite von Investor Relations: www.henkel.de/ir

Die Hauptversammlung der Henkel AG & Co. KGaA hat am 15. April 2013 eine Dividende von 0,93 Euro je Stammaktie und 0,95 Euro je Vorzugsaktie beschlossen. Die Dividende stieg jeweils um rund 19 Prozent. Somit liegt die Dividendenzahlung erneut deutlich über dem Niveau des Vorjahres.

Am 18. Juni 2013 veranstaltete Henkel einen Investoren- und Analystentag in Düsseldorf mit dem Fokus auf Adhesive Technologies. Rund 70 Investoren und Finanzanalysten aus aller Welt nahmen an dieser Veranstaltung teil. Das Management-Team des Unternehmensbereichs präsentierte seine Strategie, die neuesten Produktinnovationen sowie die aktuellen Trends bei Klebstoff-Technologien.

Am 20. Juni 2013 wurden Henkel von der RobecoSAM (Robeco Sustainable Asset Management) Indexes GmbH in Frankfurt am Main zwei „RobecoSAM Sustainability Awards“ verliehen: Henkel wurde im zweiten Jahr in Folge im Marktsektor „Nondurable Household Products“ (kurzlebige Konsumgüter) als „Sector Leader“ und „Gold Class“ für sein nachhaltiges Wirtschaften ausgezeichnet.

Barbara Kux ist zum 3. Juli 2013 als Mitglied in den Aufsichtsrat der Henkel AG & Co. KGaA eingetreten. Die Schweizerin ist Mitglied des Vorstands der Siemens AG und dort Chief Sustainability Officer. Barbara Kux wird den Aktionären auf der nächsten Hauptversammlung im April 2014 zur Ergänzungswahl vorgeschlagen.

Kennzahlen zur Henkel-Aktie im zweiten Quartal

in Euro	2. Q/2012	2. Q/2013
Ergebnis je Aktie ¹		
Stammaktie	0,91	0,96
Vorzugsaktie	0,91	0,96
Börsenkurs Quartalsende ²		
Stammaktie	43,78	60,25
Vorzugsaktie	52,37	72,25
Höchster Börsenkurs ²		
Stammaktie	47,00	65,33
Vorzugsaktie	56,71	78,53
Niedrigster Börsenkurs ²		
Stammaktie	41,78	57,39
Vorzugsaktie	49,25	69,02
Marktkapitalisierung ² in Mrd Euro		
Stammaktie in Mrd Euro	11,4	15,6
Vorzugsaktie in Mrd Euro	9,3	12,9

¹ Vorjahresquartal angepasst unter Anwendung von IAS 19 revised (siehe Erläuterungen auf Seite 33).

² Aktienschlusskurse Xetra-Handel.

Die Aktie

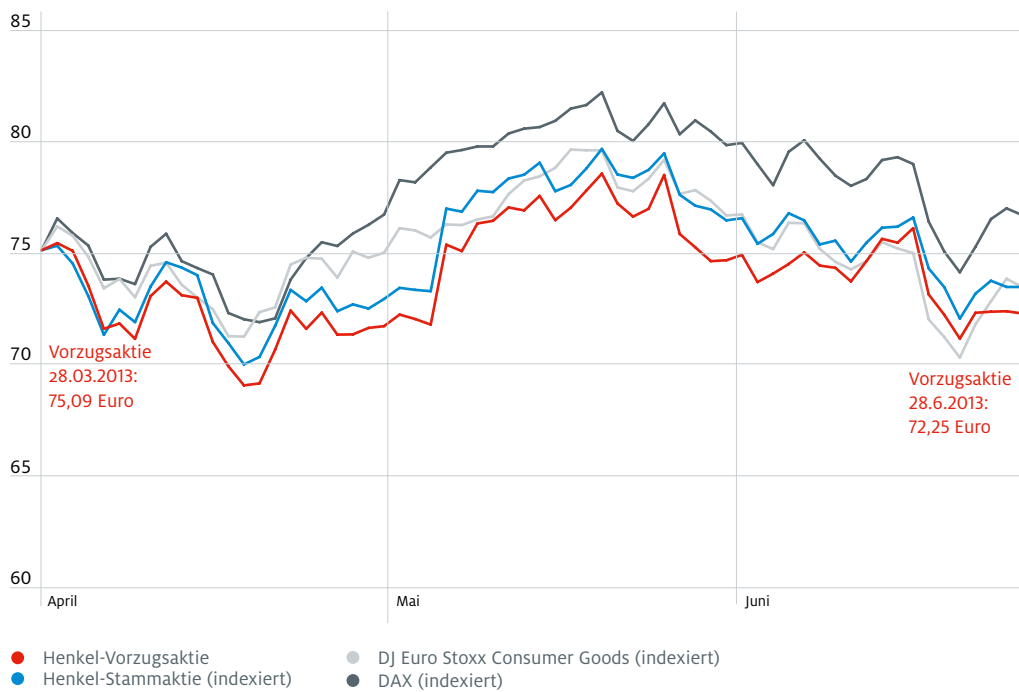
Die Aktienmärkte verzeichneten im zweiten Quartal 2013 abweichende Kursentwicklungen. Während der DAX in diesem Zeitraum um 2,1 Prozent anstieg, schwächte sich der Dow Jones Euro Stoxx Consumer Goods Index mit einem Minus von 2,2 Prozent leicht ab.

Der Kurs der Henkel-Vorzugsaktie sank im zweiten Quartal von 75,09 Euro um 3,8 Prozent auf 72,25 Euro. Die Stammaktie verlor ebenfalls leicht und verzeichnete mit einem Schlusskurs von 60,25 Euro ein Minus von 2,2 Prozent. Damit haben sich unsere Aktien, ebenso wie die Aktien aus dem Konsumgüterbereich, etwas schlechter entwickelt als der DAX.

Die Prämie der Vorzugsaktie gegenüber der Stammaktie lag im zweiten Quartal bei durchschnittlich 20,1 Prozent.

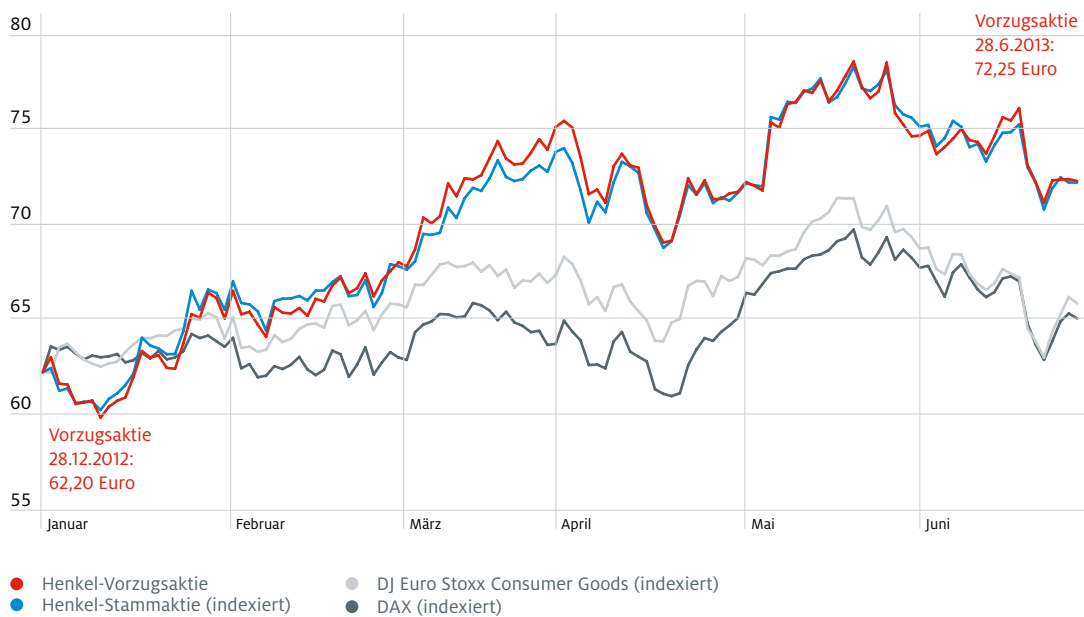
Entwicklung der Henkel-Aktien im Marktvergleich im zweiten Quartal 2013

in Euro



Entwicklung der Henkel-Aktien im Marktvergleich von Januar bis Juni 2013

in Euro



Berichterstattung 2. Quartal 2013

Geschäftsverlauf im zweiten Quartal 2013

Wichtige Kennzahlen¹

in Mio Euro	2. Q/2012 ²	2. Q/2013	+/-
Umsatz	4.206	4.286	1,9%
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	583	607	4,2%
Bereinigtes ³ betriebliches Ergebnis (EBIT)	609	660	8,2%
Umsatzrendite (EBIT)	13,9%	14,2%	0,3 pp
Bereinigte ³ Umsatzrendite (EBIT)	14,5%	15,4%	0,9 pp
Quartalsüberschuss			
– auf Aktionäre der Henkel AG & Co. KGaA entfallend	394	418	6,1%
Bereinigter ³ Quartalsüberschuss			
– auf Aktionäre der Henkel AG & Co. KGaA entfallend	413	461	11,6%
Ergebnis je Vorzugsaktie in Euro	0,91	0,96	5,5%
Bereinigtes ³ Ergebnis je Vorzugsaktie in Euro	0,96	1,07	11,5%
Bereinigtes ³ Ergebnis je Vorzugsaktie in Euro (2012 vor IAS 19 revised)	0,97	1,07	10,3%

pp = Prozentpunkte

¹ Berechnet auf Basis der Werte in Tausend Euro; Werte sind kaufmännisch gerundet.

² Angepasst unter Anwendung von IAS 19 revised.

³ Bereinigt um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen.

Umsatz im zweiten Quartal

in Mio Euro

2009	3.485
2010	3.890
2011	3.953
2012	4.206
2013	4.286

Ertragslage

Im zweiten Quartal 2013 erzielten wir einen Umsatzzanstieg von 1,9 Prozent auf 4.286 Mio Euro. Bereinigt um Wechselkurseffekte verbesserte sich der Umsatz um 4,2 Prozent. Organisch – also bereinigt um Wechselkurseffekte und Akquisitionen/Divestments – erhöhten wir den Umsatz um 4,0 Prozent. Die bereinigte Umsatzrendite (EBIT) verbesserten wir um 0,9 Prozentpunkte auf 15,4 Prozent. Das bereinigte Ergebnis je Vorzugsaktie stieg gegenüber dem Vorjahresquartal um 10,3 Prozent¹.

Umsatzveränderung¹

in Prozent	2. Q/2013
Veränderung zum Vorjahr	1,9
Wechselkurseffekte	- 2,3
Bereinigt um Wechselkurseffekte	4,2
Akquisitionen/Divestments	0,2
Organisch	4,0
Davon Preis	0,8
Davon Menge	3,2

¹ Berechnet auf Basis der Werte in Tausend Euro.

Zu der erfreulichen Umsatzentwicklung trugen alle Unternehmensbereiche mit Preis- und Mengensteigerungen bei: Der Unternehmensbereich Laundry & Home Care zeigte eine starke organische Wachstumsrate von 5,8 Prozent. Der Unternehmensbereich Beauty Care erzielte ein gutes organisches Umsatzwachstum von 2,8 Prozent. Ebenfalls eine gute organische Wachstumsrate erreichte der Unternehmensbereich Adhesive Technologies mit 3,6 Prozent.

Preis- und Mengeneffekte im zweiten Quartal 2013

in Prozent	Organisches Umsatz- wachstum	Davon Preis	Davon Menge
Laundry & Home Care	5,8	1,5	4,3
Beauty Care	2,8	0,5	2,3
Adhesive Technologies	3,6	0,5	3,1
Henkel-Konzern	4,0	0,8	3,2

¹ Bei Anwendung von IAS 19 revised im Vorjahresquartal beträgt das Wachstum 11,5 Prozent (siehe Erläuterungen auf Seite 33).

Überleitung vom Umsatz zum bereinigten betrieblichen Ergebnis¹

in Mio Euro	2. Q/2012	%	2. Q/2013	%	Veränderung
Umsatzerlöse	4.206	100,0	4.286	100,0	1,9%
Kosten der umgesetzten Leistungen	- 2.203	- 52,4	- 2.214	- 51,7	0,5%
Bruttoergebnis vom Umsatz	2.003	47,6	2.072	48,3	3,4%
Marketing- und Vertriebsaufwendungen	- 1.107	- 26,3	- 1.125	- 26,2	1,6%
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	- 104	- 2,5	- 104	- 2,4	0,0%
Verwaltungsaufwendungen	- 184	- 4,4	- 191	- 4,5	3,8%
Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen	1	0,1	8	0,2	-
Bereinigtes betriebliches Ergebnis (EBIT)	609	14,5	660	15,4	8,2%

¹ Berechnung auf Basis der Werte in Tausend Euro; Werte sind kaufmännisch gerundet.

Mit Bezug auf die Beschreibung des Umfangs unserer Geschäftstätigkeiten und unserer Wettbewerbspositionen im Geschäftsbericht 2012 ab Seite 47 kam es im zweiten Quartal 2013 zu keinen wesentlichen Veränderungen.

Um unsere Strukturen kontinuierlich an unsere Märkte und Kunden anzupassen, wandten wir für Restrukturierungen 27 Mio Euro auf (Vorjahresquartal: 26 Mio Euro). Wir bauen unsere Shared Services aus und optimieren weiterhin unser Produktionsnetzwerk.

Im Folgenden werden die um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen bereinigten betrieblichen Aufwands- und Ertragsposten bis zum betrieblichen Ergebnis kommentiert. Die Überleitungsrechnung sowie die Verteilung der Restrukturierungsaufwendungen auf die Kostenzeilen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung finden Sie auf Seite 27.

Die Kosten der umgesetzten Leistungen erhöhten sich gegenüber dem zweiten Quartal 2012 um 0,5 Prozent auf 2.214 Mio Euro. Das Bruttoergebnis vom Umsatz stieg um 3,4 Prozent auf 2.072 Mio Euro. Die Bruttomarge konnten wir um 0,7 Prozentpunkte auf 48,3 Prozent steigern. Dazu trugen selektive Preiserhöhungen, Einsparungen

aus Kostensenkungsmaßnahmen sowie Effizienzverbesserungen in Produktion und Supply Chain bei.

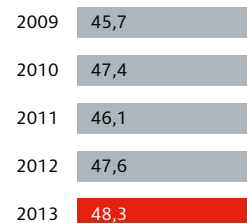
Die Marketing- und Vertriebsaufwendungen stiegen auf 1.125 Mio Euro (Vorjahresquartal: 1.107 Mio Euro). Der Anteil am Umsatz blieb mit 26,2 Prozent nahezu konstant. Für Forschung und Entwicklung wandten wir insgesamt 104 Mio Euro auf und lagen mit einem Umsatzanteil von 2,4 Prozent etwa auf dem Niveau des zweiten Quartals 2012. Die Verwaltungsaufwendungen in Relation zum Umsatz lagen mit 4,5 Prozent ebenfalls annähernd auf dem Niveau des Vorjahresquartals.

Der Saldo aus Sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen blieb mit 8 Mio Euro wie im Vorjahresquartal auf niedrigem Niveau.

Das bereinigte betriebliche Ergebnis (EBIT) stieg um 8,2 Prozent von 609 Mio Euro auf 660 Mio Euro. Zu dieser Verbesserung trugen alle drei Unternehmensbereiche bei. Wir haben die bereinigte Umsatzrendite des Konzerns von 14,5 auf 15,4 Prozent steigern können. Die deutlichste Margenverbesserung zeigte der Unternehmensbereich Adhesive Technologies mit einer Steigerung von 15,7 auf 16,9 Prozent. Hierzu trugen neben der guten Umsatzsteigerung insbesondere

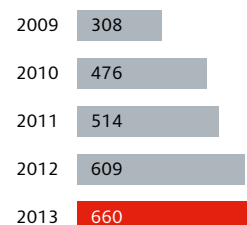
Bereinigte Bruttomarge im zweiten Quartal

in Prozent vom Umsatz



Bereinigter EBIT im zweiten Quartal

in Mio Euro



Bereinigtes Ergebnis je Vorzugsaktie im zweiten Quartal

in Euro



¹ Angepasst unter Anwendung von IAS 19 revised.

die konsequente Ausrichtung unseres Portfolios auf innovative Kundenlösungen sowie Effizienzsteigerungen bei. Der Unternehmensbereich Laundry & Home Care steigerte seine Umsatzrendite aufgrund der starken Umsatzentwicklung sowie durch konsequentes Kostenmanagement von 14,5 auf 15,3 Prozent. Im Unternehmensbereich Beauty Care erzielten wir aufgrund einer guten Umsatzentwicklung und konsequenten Kostenmanagements eine weitere Margenverbesserung um 0,5 Prozentpunkte auf 14,9 Prozent.

Das Finanzergebnis verbesserte sich mit –27 Mio Euro gegenüber dem zweiten Quartal 2012, in dem es bei –45 Mio Euro¹ gelegen hatte. Dies ist im Wesentlichen auf die Verbesserung unserer Nettofinanzposition sowie auf ein verbessertes Kurssicherungsergebnis zurückzuführen. Die Steuerquote betrug 25,5 Prozent (bereinigt: 25,0 Prozent).

Der Quartalsüberschuss stieg um 6,7 Prozent von 405 Mio Euro¹ auf 432 Mio Euro. Nach Abzug nicht beherrschender Anteile in Höhe von 14 Mio Euro lag der Quartalsüberschuss bei 418 Mio Euro (im zweiten Quartal 2012: 394 Mio Euro¹). Der bereinigte Quartalsüberschuss nach Abzug nicht beherrschender Anteile betrug 461 Mio Euro gegenüber 413 Mio Euro¹ im Vorjahresquartal. Das Ergebnis je Vorzugsaktie stieg von 0,91 Euro¹ auf 0,96 Euro. Bereinigt lag es bei 1,07 Euro gegenüber 0,96 Euro¹ im zweiten Quartal 2012.

¹ Angepasst unter Anwendung von IAS 19 revised (siehe Erläuterungen auf Seite 33).

Regionale Entwicklung

Eckdaten Henkel nach Regionen¹ im zweiten Quartal 2013

in Mio Euro	West- europa	Ost- europa	Afrika/ Nahost	Nord- amerika	Latein- amerika	Asien/ Pazifik	Corporate ²	Konzern
Umsatz April – Juni 2013	1.423	799	307	760	282	675	38	4.286
Umsatz April – Juni 2012	1.425	771	279	765	270	657	39	4.205
Veränderung gegenüber Vorjahr	– 0,2%	3,7%	10,3%	– 0,7%	4,7%	2,9%	–	1,9%
Bereinigt um Wechselkurseffekte	0,4%	5,8%	18,3%	1,9%	7,8%	6,1%	–	4,2%
Organisch	0,2%	5,8%	18,3%	1,1%	7,8%	6,0%	–	4,0%
Anteil am Konzernumsatz April – Juni 2013	33%	19%	7%	18%	6%	16%	1%	100%
Anteil am Konzernumsatz April – Juni 2012	34%	18%	7%	18%	6%	16%	1%	100%
Betriebliches Ergebnis (EBIT) April – Juni 2013	256	128	– 18	130	28	110	– 28	607
Betriebliches Ergebnis (EBIT) April – Juni 2012	221	123	27	116	26	98	– 28	583
Veränderung gegenüber Vorjahr	15,7%	4,2%	– 165,0%	12,1%	9,9%	12,4%	–	4,2%
Bereinigt um Wechselkurseffekte	15,7%	6,7%	– 152,9%	14,2%	17,3%	15,5%	–	6,0%
Umsatzrendite (EBIT) April – Juni 2013	18,0%	16,1%	– 5,7%	17,1%	10,0%	16,3%	–	14,2%
Umsatzrendite (EBIT) April – Juni 2012	15,5%	16,0%	9,7%	15,2%	9,5%	14,9%	–	13,9%

¹ Berechnet auf Basis der Werte in Tausend Euro; Werte sind kaufmännisch gerundet.

² Corporate = Umsätze und Leistungen, die nicht den Regionen und den Unternehmensbereichen zugeordnet werden können.

Im Folgenden kommentieren wir die berichteten Ergebnisse im zweiten Quartal 2013:

In einem wettbewerbsintensiven Marktumfeld steigerten wir unseren Umsatz in der Region **Westeuropa** organisch um 0,2 Prozent. Die Auswirkungen der rezessiven Entwicklung in Südeuropa konnten kompensiert werden.

Das betriebliche Ergebnis der Region verbesserten wir – bereinigt um Wechselkurseffekte – um 15,7 Prozent. Die Umsatzrendite der Region stieg um 2,5 Prozentpunkte auf 18,0 Prozent.

In der Region **Osteuropa** steigerten wir den Umsatz organisch um 5,8 Prozent. Hierzu trugen vor allem unsere Geschäfte in Russland und in der Türkei bei.

Das betriebliche Ergebnis der Region erhöhte sich – bereinigt um Wechselkurseffekte – um 6,7 Prozent. Die Umsatzrendite der Region

verbesserten wir um 0,1 Prozentpunkte auf 16,1 Prozent.

In der Region **Afrika/Nahost** war unser Wachstum zwar weiterhin durch die politischen und gesellschaftlichen Unruhen in einigen Ländern beeinflusst, jedoch erzielten wir erneut ein zweistelliges organisches Wachstum. Dieses betrug 18,3 Prozent im zweiten Quartal 2013. Hierzu leisteten insbesondere die Unternehmensbereiche Laundry & Home Care und Beauty Care einen wichtigen Beitrag.

Das betriebliche Ergebnis der Region reduzierte sich – bereinigt um Wechselkurseffekte – um 152,9 Prozent. Das Ergebnis war belastet durch Wertminderungen (Impairments) von Zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten (siehe Erläuterungen auf Seite 34). Die Umsatzrendite verminderte sich von 9,7 Prozent auf –5,7 Prozent.

Eckdaten Henkel nach Regionen¹ im ersten Halbjahr 2013

in Mio Euro	West-europa	Ost-europa	Afrika/Nahost	Nord-amerika	Latein-amerika	Asien/Pazifik	Corporate ²	Konzern
Umsatz Januar – Juni 2013	2.844	1.517	597	1.489	539	1.255	77	8.319
Umsatz Januar – Juni 2012	2.862	1.446	538	1.511	533	1.245	78	8.214
Veränderung gegenüber Vorjahr	– 0,6%	4,9%	10,9%	– 1,5%	1,2%	0,8%	–	1,3%
Bereinigt um Wechselkurseffekte	– 0,1%	6,5%	18,2%	0,7%	6,3%	3,9%	–	3,4%
Organisch	– 0,4%	6,5%	18,2%	0,4%	6,2%	3,8%	–	3,2%
Anteil am Konzernumsatz Januar – Juni 2013	34%	18%	7%	18%	7%	15%	1%	100%
Anteil am Konzernumsatz Januar – Juni 2012	35%	18%	7%	18%	6%	15%	1%	100%
Betriebliches Ergebnis (EBIT) Januar – Juni 2013	529	227	4	254	50	184	– 75	1.172
Betriebliches Ergebnis (EBIT) Januar – Juni 2012	456	207	49	223	50	187	– 50	1.121
Veränderung gegenüber Vorjahr	16,1%	9,5%	– 91,5%	13,8%	1,2%	– 2,0%	–	4,6%
Bereinigt um Wechselkurseffekte	16,2%	11,5%	– 79,6%	15,3%	6,5%	0,7%	–	6,0%
Umsatzrendite (EBIT) Januar – Juni 2013	18,6%	14,9%	0,7%	17,1%	9,3%	14,6%	–	14,1%
Umsatzrendite (EBIT) Januar – Juni 2012	15,9%	14,3%	9,1%	14,8%	9,3%	15,0%	–	13,6%

¹ Berechnet auf Basis der Werte in Tausend Euro; Werte sind kaufmännisch gerundet.

² Corporate = Umsätze und Leistungen, die nicht den Regionen und den Unternehmensbereichen zugeordnet werden können.

Im zweiten Quartal 2013 wuchs der Umsatz in der Region **Nordamerika** aufgrund der guten Entwicklung der Unternehmensbereiche Beauty Care und Adhesive Technologies organisch um 1,1 Prozent.

Das betriebliche Ergebnis der Region konnten wir – bereinigt um Wechselkurseffekte – um 14,2 Prozent steigern. Die Umsatzrendite der Region erhöhte sich um 1,9 Prozentpunkte auf 17,1 Prozent.

Den Umsatz in der Region **Lateinamerika** steigerten wir organisch um 7,8 Prozent. Insbesondere die Geschäftsentwicklungen in Mexiko und Brasilien trugen zu dieser Verbesserung bei.

Das betriebliche Ergebnis verbesserte sich – bereinigt um Wechselkurseffekte – um 17,3 Prozent. Die Umsatzrendite der Region stieg um 0,5 Prozentpunkte auf 10,0 Prozent.

Der Umsatz der Region **Asien/Pazifik** wuchs organisch um 6,0 Prozent. Der guten Geschäftsentwicklung in den Wachstumsmärkten – insbesondere in China – stand eine rückläufige Entwicklung in Japan entgegen.

Das betriebliche Ergebnis erhöhte sich – bereinigt um Wechselkurseffekte – um 15,5 Prozent. Die Umsatzrendite stieg gegenüber dem Vorjahresquartal um 1,4 Prozentpunkte auf 16,3 Prozent.

Besondere Impulse für unser Umsatzwachstum kamen wiederum aus den **Wachstumsregionen** Osteuropa, Afrika/Nahost, Lateinamerika und Asien (ohne Japan). Deren Umsatz konnten wir um 6,2 Prozent auf 1.943 Mio Euro steigern. Damit erreichten die Wachstumsregionen einen Anteil am Konzernumsatz von 45 Prozent (im zweiten Quartal 2012: 43 Prozent). Das organische Wachstum lag bei 8,9 Prozent. Alle Unternehmensbereiche trugen zu dieser Steigerung bei.

Umsatz nach Regionen im zweiten Quartal¹ / EBIT nach Regionen im zweiten Quartal¹

in Mio Euro

Region	Jahr	Umsatz	EBIT
Westeuropa	2012	1.425	221
	2013	1.423	256
Osteuropa	2012	771	123
	2013	799	128
Afrika/Nahost	2012	279	27
	2013	307	-18
Nordamerika	2012	765	116
	2013	760	130
Lateinamerika	2012	270	26
	2013	282	28
Asien/Pazifik	2012	657	98
	2013	675	110

¹ Ohne Corporate.Umsatz nach Regionen im ersten Halbjahr¹ / EBIT nach Regionen im ersten Halbjahr¹

in Mio Euro

Region	Jahr	Umsatz	EBIT
Westeuropa	2012	2.862	456
	2013	2.844	529
Osteuropa	2012	1.446	207
	2013	1.517	227
Afrika/Nahost	2012	538	49
	2013	597	4
Nordamerika	2012	1.511	223
	2013	1.489	254
Lateinamerika	2012	533	50
	2013	539	50
Asien/Pazifik	2012	1.245	187
	2013	1.255	184

¹ Ohne Corporate.

Laundry & Home Care

Umsatz im zweiten Quartal

in Mio Euro

2009	1.058
2010	1.086
2011	1.076
2012	1.147
2013	1.186

Wichtige Kennzahlen¹

in Mio Euro	2. Q/2012	2. Q/2013	+/-	1-6/2012	1-6/2013	+/-
Umsatz	1.147	1.186	+ 3,4 %	2.254	2.363	+ 4,8 %
Anteil am Konzernumsatz	27 %	28 %		27 %	28 %	
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	153	167	+ 9,4 %	310	342	+ 10,6 %
Bereinigtes betriebliches Ergebnis (EBIT) ²	167	182	+ 9,1 %	327	358	+ 9,5 %
Umsatzrendite (EBIT)	13,3 %	14,1 %	+ 0,8 pp	13,7 %	14,5 %	+ 0,8 pp
Bereinigte Umsatzrendite (EBIT) ²	14,5 %	15,3 %	+ 0,8 pp	14,5 %	15,2 %	+ 0,7 pp
Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) ³	25,1 %	28,1 %	+ 3,0 pp	25,9 %	28,9 %	+ 3,0 pp

pp = Prozentpunkte

¹ Berechnet auf Basis der Werte in Tausend Euro; Werte sind kaufmännisch gerundet.

² Bereinigt um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen.

³ Vorjahresquartal angepasst unter Anwendung von IAS 8 (siehe Erläuterungen im Geschäftsbericht 2012 auf den Seiten 116 und 117).

Umsatz im ersten Halbjahr

in Mio Euro

2009	2.071
2010	2.135
2011	2.148
2012	2.254
2013	2.363

Umsatzveränderung¹

in Prozent	2. Q/2013	1-6/2013
Veränderung zum Vorjahr	3,4	4,8
Wechselkurseffekte	- 2,5	- 2,1
Bereinigt um Wechselkurseffekte	5,9	6,9
Akquisitionen/Divestments	0,1	0,0
Organisch	5,8	6,9
Davon Preis	1,5	2,0
Davon Menge	4,3	4,9

¹ Berechnet auf Basis der Werte in Tausend Euro.

nisch – das heißt bereinigt um Wechselkurseffekte und Akquisitionen/Divestments – konnten wir den Umsatz um 5,8 Prozent steigern.

Im Folgenden kommentieren wir die organische Umsatzentwicklung.

Die starke Umsatzentwicklung wurde fast ausschließlich von unseren Wachstumsmärkten getragen, die insgesamt ein zweistelliges Wachstum erzielten. In der Region Afrika/Nahost bauten wir trotz der politischen und gesellschaftlichen Unruhen unseren Umsatz zweistellig aus. Auch die Region Osteuropa verzeichnete ein sehr starkes Umsatzwachstum, vorwiegend gestützt durch die weiterhin sehr dynamische Entwicklung in Russland und in der Türkei. In der Region Lateinamerika konnten wir eine gute Umsatzsteigerung realisieren.

Der Unternehmensbereich **Laundry & Home Care** zeigte im zweiten Quartal ein starkes Umsatzwachstum und einen sehr starken Anstieg der bereinigten Umsatzrendite. Alle wichtigen Kennzahlen wurden gegenüber dem zweiten Quartal 2012 deutlich übertroffen. Orga-

Innovation



Pril 3x Best Power

Ein Relaunch von Pril stärkt die Marktposition unserer Handgeschirrspülmittel in Nordafrika/Nahost. Pril 3x Best Power bietet höchste Produktleistung in den drei Dimensionen: Fettlösekraft, Anteil an aktiven Inhaltsstoffen und Viskosität. Das extra dickflüssige Gel löst und entfernt selbst hartnäckige Fettverschmutzungen.

Weitere Informationen zu den Produktneuheiten des Unternehmensbereichs Laundry & Home Care finden Sie im Internet: www.henkel.de/produkte-und-marken

In den reifen Märkten ist es uns trotz eines beschleunigten Marktrückgangs und eines starken Promotions- und Preiswettbewerbs gelungen, eine insgesamt stabile Umsatzentwicklung zu erreichen. In Westeuropa verzeichneten wir ein gutes Umsatzwachstum trotz sehr negativer Marktbedingungen in den südeuropäischen Ländern. Hier zeigten vor allem Deutschland und Frankreich eine sehr starke Geschäftsentwicklung. In Nordamerika erreichte unser Umsatz in einem zunehmend rückläufigen Markt nicht das Niveau des Vorjahresquartals.

Insgesamt ist es uns gelungen, unsere Marktanteile in den für uns relevanten Märkten weiter auszubauen.

Das bereinigte betriebliche Ergebnis (EBIT) steigerten wir sehr stark um 9,1 Prozent. Die bereinigte Umsatzrendite konnten wir mit 15,3 Prozent um 0,8 Prozentpunkte gegenüber dem zweiten Quartal 2012 verbessern. Durch einen verbesserten Portfolio-Mix und fortgesetzte Maßnahmen zur Kostensenkung in Produktion und Supply Chain ist es uns gelungen, die Effekte eines starken Promotions- und Preiswettbewerbs auf die Bruttomarge größtenteils zu kompensieren. Bei der Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) verzeichneten wir einen deutlichen Anstieg um 3,0 Prozentpunkte auf 28,1 Prozent. Dieser Anstieg wurde vor allem durch die sehr starke EBIT-Steigerung erreicht. Das Netto-Umlaufvermögen in Prozent vom Umsatz konnten wir im Vergleich zum Vorjahresquartal weiter verbessern.

Im Geschäftsfeld *Waschmittel* (Laundry Care) erzielten wir im zweiten Quartal einen starken Umsatzanstieg. Durch die 2012 eingeführten innovativen Flüssigwaschmittel-Kapseln gene-

rierten wir einen besonders dynamischen Wachstumsimpuls in der strategisch wichtigen Kategorie Universalwaschmittel.

Die Zwei-Kammer-Technologie von Persil Duo-Caps, die zuerst von Henkel eingeführt wurde, kombiniert die Persil-Leuchtkraft-Formel in der grünen Kammer mit einem kraftvollen Aktiv-Flecklöser in der blauen Kammer.

Einen weiteren positiven Beitrag leistete der im ersten Quartal erfolgte Relaunch unserer Produktlinie Vernel Aroma-Therapie. Die Kategorie Spezialwaschmittel profitierte von den in Westeuropa erfolgreich eingeführten Perwoll-Varianten.

Das Geschäftsfeld *Reinigungsmittel* (Home Care) wies im zweiten Quartal eine sehr starke Umsatzentwicklung auf. Die Umsätze mit Handgeschirrspülmitteln wuchsen dabei zweistellig, besonders getrieben durch unsere Kernmarke Pril. Ebenfalls sehr stark entwickelten sich die Maschinengeschirrspülmittel, hier sowohl die Tabs als auch die innovative Darreichungsform Somat Perfect Gel.

Bei den WC-Produkten verzeichneten wir erneut zweistellige Wachstumsraten, vor allem getragen durch Bref Power Activ – in Deutschland unter der Marke WC Frisch. Zu dieser sehr starken Entwicklung trugen auch die neu eingeführten Varianten sowie die Erschließung neuer Absatzmärkte bei.

Top-Marken

The Persil logo is written in a bold, red, sans-serif font.The Purex logo is written in a blue, stylized, sans-serif font with a slight shadow effect.

Beauty Care

Umsatz im zweiten Quartal

in Mio Euro

2009	790
2010	865
2011	881
2012	921
2013	923

Wichtige Kennzahlen¹

in Mio Euro	2. Q/2012	2. Q/2013	+ / -	1-6/2012	1-6/2013	+ / -
Umsatz	921	923	+0,2%	1.782	1.796	+0,8%
Anteil am Konzernumsatz	22%	22%		22%	22%	
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	131	135	+2,7%	252	259	+2,9%
Bereinigtes betriebliches Ergebnis (EBIT) ²	133	138	+3,6%	257	268	+4,4%
Umsatzrendite (EBIT)	14,3%	14,6%	+0,3 pp	14,1%	14,4%	+0,3 pp
Bereinigte Umsatzrendite (EBIT) ²	14,4%	14,9%	+0,5 pp	14,4%	14,9%	+0,5 pp
Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE)	25,2%	26,7%	+1,5 pp	23,7%	25,9%	+2,2 pp

pp = Prozentpunkte

¹ Berechnet auf Basis der Werte in Tausend Euro; Werte sind kaufmännisch gerundet.

² Bereinigt um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen.

Umsatz im ersten Halbjahr

in Mio Euro

2009	1.510
2010	1.627
2011	1.702
2012	1.782
2013	1.796

Umsatzveränderung¹

in Prozent	2. Q/2013	1-6/2013
Veränderung zum Vorjahr	0,2	0,8
Wechselkurseffekte	-2,5	-2,1
Bereinigt um Wechselkurseffekte	2,7	2,9
Akquisitionen/Divestments	-0,1	-0,5
Organisch	2,8	3,4
Davon Preis	0,5	0,7
Davon Menge	2,3	2,7

¹ Berechnet auf Basis der Werte in Tausend Euro.

Der Unternehmensbereich **Beauty Care** zeigte im zweiten Quartal ein gutes Umsatzwachstum und einen starken Anstieg der bereinigten Umsatzrendite. Damit setzten wir unseren profitablen Wachstumskurs kontinuierlich fort. Organisch – das heißt bereinigt um Wechselkurseffekte und Akquisitionen/Divestments – konnten wir den Umsatz gegenüber dem zweiten Quartal des Vor-

jahres um 2,8 Prozent steigern. Damit entwickelten wir uns erneut besser als unsere relevanten Märkte und konnten Marktanteile ausbauen.

Im Folgenden kommentieren wir die organische Umsatzentwicklung.

Die gute Umsatzentwicklung wurde von allen Regionen unterstützt. Wie bereits in den zurückliegenden Quartalen gingen besonders starke Impulse von den Wachstumsmärkten Afrika/Nahost und Asien (ohne Japan) aus, mit einer dynamischen Entwicklung im zweistelligen Bereich. Wachstumsmotor in diesen Märkten bleibt weiterhin China.

Auch die reifen Märkte konnten trotz des schwierigen Marktumfeldes das Umsatzniveau gegenüber dem zweiten Quartal 2012 steigern. Nordamerika zeigte erneut eine gute Wachstumsrate. Auch Westeuropa entwickelte sich weiter positiv

Innovation



Schwarzkopf Million Color

Mit Million Color, einer dauerhaften intensiven Puder-Creme-Coloration, revolutioniert Schwarzkopf das Haar-colorationen-Segment. Die innovative Formel mit millionisierten Puderpigmenten verleiht eine satte, lang anhaltende Farbtiefe sowie facettenreichen, leuchtenden Farbglanz – einfach zu mischen und anzuwenden, ohne Tropfen! Schwarzkopf Million Color – die neue Dimension der Farbe.

www.millioncolor.schwarzkopf.de

Weitere Informationen zu den Produktneuheiten des Unternehmensbereichs Beauty Care finden Sie im Internet: www.henkel.de/produkte-und-marken

und unterstützt so die Gesamtentwicklung. In Japan erreichte der Umsatz nicht das Niveau des Vorjahresquartals.

Das bereinigte betriebliche Ergebnis stieg auf 138 Mio Euro an und verbesserte sich um 3,6 Prozent. Gleichzeitig stieg die bereinigte Umsatzrendite im Vergleich zum Vorjahr um 0,5 Prozentpunkte auf 14,9 Prozent. Durch Preiserhöhungen und fortgesetzte Maßnahmen zur Kostensenkung und Effizienzsteigerungen in Produktion und Supply Chain ist es uns gelungen, die Bruttomarge weiter zu steigern. Bei der Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) verzeichneten wir sowohl ergebnis- als auch kapitalbedingt einen deutlichen Anstieg um 1,5 Prozentpunkte auf 26,7 Prozent. Das Netto-Umlaufvermögen in Prozent vom Umsatz haben wir gegenüber dem zweiten Quartal 2012 gesenkt.

Unsere Geschäftsfelder stärkten wir erneut durch zahlreiche Innovationen.

Unser *Markenartikelgeschäft* erzielte im zweiten Quartal eine erneut gute Umsatzentwicklung. Sie wurde unterstützt durch erfolgreiche Innovationen, mit denen wir unsere Marktpositionen weiter ausbauen konnten.

Der Bereich der Haarcolorationen war geprägt durch die im ersten Quartal gestartete und im zweiten Quartal forcierte Einführung von Color Ultimate, der ersten permanenten Schaumhaarfärbung auf Knopfdruck. Zusätzlich wurde Million Color lanciert, eine intensive Puder-Creme-Coloration mit millionisierten Puderpigmenten für pure Farbtintensität und leuchtenden Farbglanz.

In der Haarpflege bauten wir mit zwei innovativen Produktlinien unser Portfolio weiter aus: Unter der Marke Gliss Kur wurde die Farbpflegelinie überarbeitet. Mit Gliss Kur Ultimate Color lancierten wir ein ganzheitliches Farbschutz-System, das Pflege-Öl mit Farbversiegelungstechnologie kombiniert.

Die Entwicklung im Bereich Haarstyling war geprägt durch die erfolgreiche Einführung von Taft Ultra Pure, der ersten Styling-Serie frei von Silikonen, Parfum und Rückständen.

Auch das Körperpflegegeschäft wartete im zweiten Quartal mit starken Innovationen auf. Unter Fa wurde mit Fa Sport Invisible Power das erste Hochleistungs-72h-Deo mit Schutz vor Flecken auf Kleidung in den Markt eingeführt. Im Deo-Bereich ist nun mit Right Guard Activated das erste durch Adrenalin aktivierte Deodorant im Markt erhältlich.

Im Bereich Hautpflege lancierten wir unter der Marke Diadermine die Pflegelinie Dr. Caspari Youth Infused. Diese stellt mit einem neuartigen Wirkstoffkonzept eine besonders effektive Innovation im Kampf gegen Falten dar. Das Sortiment der Erfolgslinie Falten Expert 3D wurde erweitert, und mit Intense Nutrition wurde eine reichhaltige Anti-Faltenpflege für sehr trockene, reife Haut in den Markt eingeführt.

In der Zahn- und Mundpflege wurde mit Denivit Smokers Anti-Stain eine Zahncreme eingeführt, die zuverlässig Raucherbeläge entfernt und damit für sichtbar weißere Zähne und für frischen Atem sorgt.

In unserem *Friseurgeschäft* erreichte der Umsatz nicht das Niveau des Vorjahresquartals. Während wir in den Wachstumsmärkten ein positives Umsatzwachstum erzielten, bremste der starke Marktrückgang in den reifen Märkten, vor allem in den südeuropäischen Ländern, unsere Geschäftsentwicklung.

Im zweiten Quartal wurde die Erfolgsgeschichte von BC Oil Miracle ausgebaut. Dies ist eine einzigartige Pflegeserie, die mit einem nun vervollständigten Sortiment dem Haar schwerelosen Glanz verleiht und in den Salons weltweit ein großer Erfolg ist. Im zweiten Quartal konnte Schwarzkopf den Relaunch unserer größten Colorations-Marke Igora Royal regional weiter ausführen.

Top-Marken


Schwarzkopf


Dial

syoss

Adhesive Technologies

Umsatz im zweiten Quartal

in Mio Euro

2009	1.582
2010	1.890
2011	1.963
2012	2.099
2013	2.138

Wichtige Kennzahlen¹

in Mio Euro	2. Q/2012	2. Q/2013	+/-	1-6/2012	1-6/2013	+/-
Umsatz	2.099	2.138	+1,9%	4.099	4.082	-0,4%
Anteil am Konzernumsatz	50%	49%		50%	49%	
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	327	333	+1,9%	610	646	+6,0%
Bereinigtes betriebliches Ergebnis (EBIT) ²	330	362	+9,7%	619	682	+10,2%
Umsatzrendite (EBIT)	15,6%	15,6%	+0,0 pp	14,9%	15,8%	+0,9 pp
Bereinigte Umsatzrendite (EBIT) ²	15,7%	16,9%	+1,2 pp	15,1%	16,7%	+1,6 pp
Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE)	18,0%	19,2%	+1,2 pp	16,9%	18,9%	+2,0 pp

pp = Prozentpunkte

¹ Berechnet auf Basis der Werte in Tausend Euro; Werte sind kaufmännisch gerundet.

² Bereinigt um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen.

Umsatz im ersten Halbjahr

in Mio Euro

2009	3.051
2010	3.541
2011	3.846
2012	4.099
2013	4.082

Umsatzveränderung¹

in Prozent	2. Q/2013	1-6/2013
Veränderung zum Vorjahr	1,9	-0,4
Wechselkurseffekte	-2,2	-2,2
Bereinigt um Wechselkurseffekte	4,1	1,8
Akquisitionen/Divestments	0,5	0,5
Organisch	3,6	1,3
Davon Preis	0,5	0,9
Davon Menge	3,1	0,4

¹ Berechnet auf Basis der Werte in Tausend Euro.

Der Unternehmensbereich **Adhesive Technologies** zeigte im zweiten Quartal ein gutes Umsatzwachstum und eine hervorragende Entwicklung der bereinigten Umsatzrendite. Der Umsatz lag bei 2.138 Mio Euro und stieg organisch – das heißt bereinigt um Wechselkurseffekte und Akquisitionen/Divestments – um 3,6 Prozent gegenüber dem zweiten Quartal des Vorjahres.

Die Geschäftsentwicklung wurde durch die konsequente Fortsetzung unseres Portfoliomanagements und die Einführung von innovativen Lösungen für unsere Kunden gestützt.

Im Folgenden kommentieren wir die organische Umsatzentwicklung:

In den Wachstumsregionen erzielten wir insgesamt eine sehr starke Geschäftsentwicklung. Am besten entwickelte sich die Region Lateinamerika mit einer zweistelligen Wachstumsrate. Die Geschäfte in Asien (ohne Japan) und Osteuropa verzeichneten im Vergleich zum Vorjahresquartal ebenfalls eine sehr starke Umsatzsteigerung; und auch in der Region Afrika/Nahost entwickelten sich unsere Geschäfte erneut gut.

Die Umsatzentwicklung in den reifen Märkten war regional unterschiedlich. In Nordamerika erzielten wir eine gute Geschäftsentwicklung im

Innovation



Loctite MAX 2

Das Matrixharz Loctite MAX 2 eignet sich ideal für die Serienproduktion von faserverstärkten Leichtbau-Komponenten, da es schnell aushärtet, das Fasermaterial leicht durchdringt und kurze Injektionszeiten ermöglicht. Auf dieser Basis hat Henkel gemeinsam mit Benteler-SGL einen serientauglichen Prozess entwickelt, um glasfaserverstärkte Blattfedern herzustellen. Im Vergleich zu Stahl-Blattfedern erreichen diese eine Gewichtsersparnis von 65 Prozent. www.henkel.com/automotive

Weitere Informationen zu den Produktneuheiten des Unternehmensbereichs Adhesive Technologies finden Sie im Internet: www.henkel.de/produkte-und-marken

Vergleich zum Vorjahresquartal. Die Geschäfte in Westeuropa und Japan hingegen entwickelten sich aufgrund der anhaltend schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen insgesamt rückläufig. Dagegen entwickelte sich unser Geschäft in Deutschland positiv.

Das bereinigte betriebliche Ergebnis (EBIT) konnten wir im Vergleich zum Vorjahresquartal um 9,7 Prozent auf 362 Mio Euro steigern. Die bereinigte Umsatzrendite erreichte erstmalig 16,9 Prozent und zeigte mit einem Wachstum von 1,2 Prozentpunkten eine hervorragende Entwicklung im Vergleich zum Vorjahresquartal. Auch die Bruttomarge konnten wir durch die konsequente Fortführung unserer Maßnahmen zur Portfolio-Optimierung und Effizienzsteigerungen in Produktion und Supply Chain weiter verbessern. Die Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) erhöhte sich um 1,2 Prozentpunkte auf 19,2 Prozent. Das Netto-Umlaufvermögen in Prozent vom Umsatz haben wir gegenüber dem zweiten Quartal 2012 gesenkt.

Das Geschäftsfeld *Klebstoffe für Konsumenten, Handwerk und Bau* erzielte im zweiten Quartal eine gute Umsatzentwicklung. Dabei entwickelten sich die Geschäfte mit Klebstoffen für Haushalt und Reparatur überdurchschnittlich gut. Mit unserem neuen Werk für Bauklebstoffe in Russland, das kurz vor der Betriebsaufnahme steht, haben wir die Basis für weiteres profitables Wachstum des Geschäftsfeldes in der Region gelegt.

Auch im Geschäftsfeld *Verpackungs- und Konsumgüterklebstoffe* verzeichneten wir eine gute Steigerung der Umsätze. Die positive Umsatzentwicklung wurde weiterhin durch die enge Zusammenarbeit und Produktentwicklung mit unseren Kunden unterstützt. Ein Beispiel hierfür ist die Zusammenarbeit mit LBP Manufacturing, Chicago, USA. Im Rahmen der Zusammenarbeit ist es gelungen, eine innovative, patentierte Technologie für On-the-go-Verpackungen von

Starbucks zu entwickeln. Die neue Bechermanschette kann durch den Einsatz eines multifunktionalen Henkel-Klebstoffs bei gleichbleibender Funktionalität mit 34 Prozent weniger Papier hergestellt werden. Die Technologiefamilie wird auch für weitere Anwendungen genutzt werden.

Das Geschäftsfeld *Transport und Metall* zeigte trotz des insgesamt schwierigen Marktumfelds einen sehr starken Umsatzzuwachs. Hier konnten wir unsere innovativen Kundenlösungen im Bereich Leichtbautechnologie, zum Beispiel das polyurethanbasierte Matrixharz Loctite MAX 2, erfolgreich am Markt platzieren. Es ermöglicht die Serienproduktion von faserverstärkten Leichtbau-Komponenten, sogenannten Composite-Werkstoffen. Sie werden unter anderem zur Serienfertigung von Blattfedern eingesetzt.

Im Geschäftsfeld *Allgemeine Industrie* erreichten wir eine gute Umsatzsteigerung im Vergleich zum Vorjahresquartal. Hierzu trug die Geschäftseinheit Fahrzeugreparatur und Instandsetzung bei, die durch den weiteren Ausbau der Geschäfte in unseren Wachstumsregionen zweistellige Wachstumsraten erzielen konnte.

Das Geschäftsfeld *Elektronik* war durch eine deutlich schwächere Entwicklung in den für Henkel relevanten Marktsegmenten der Elektronikindustrie beeinflusst. Der Umsatz ging im Vergleich zum zweiten Quartal des Vorjahres leicht zurück. Dabei war die Entwicklung innerhalb des Geschäftsfeldes Elektronik uneinheitlich. So konnten wir zum Beispiel in unserer Geschäftseinheit Innovative Elektronikkomponenten unseren Umsatz durch den Einsatz neuartiger multifunktionaler Klebstoffe für mobile Kommunikationsgeräte und LED-basierte Beleuchtungssysteme nahezu verdoppeln.

Top-Marken

LOCTITE**TEROSON****TECHNOMELT**

Halbjahresfinanzbericht 2013

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Beschreibung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen beruht auf Angaben der Feri EuroRating Services.

Die Weltwirtschaft ist im ersten Halbjahr 2013 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum moderat um etwa 2 Prozent gewachsen. Die Industrieproduktion und der private Konsum legten mit etwa 2 Prozent ebenfalls moderat zu.

In den ersten sechs Monaten 2013 ist die nordamerikanische Wirtschaft um etwa 2 Prozent, die japanische Wirtschaft um rund 1 Prozent gewachsen. Westeuropas Wirtschaft schrumpfte aufgrund der rezessiven wirtschaftlichen Entwicklung insbesondere in einigen südeuropäischen Ländern um rund 1 Prozent.

Die Wachstumsregion Asien (ohne Japan) erhöhte ihre Wirtschaftsleistung um rund 4 Prozent. Lateinamerika verzeichnete ein Wachstum von rund 3 Prozent. Das Wirtschaftswachstum in Osteuropa fiel mit etwa 1 Prozent verhalten aus, vor allem aufgrund einer geringeren Nachfrage aus Westeuropa.

Zum US-Dollar wertete der Euro im ersten Halbjahr 2013 gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 1,30 auf 1,31 US-Dollar leicht auf. Weltweit sind die Verbraucherpreise um rund 3 Prozent gestiegen. Die weltweite Arbeitslosenquote lag mit rund 8 Prozent leicht über dem Niveau zum Jahresende 2012.

Für Henkel wichtige Branchen

Der Anstieg der privaten Konsumausgaben blieb im ersten Halbjahr 2013 mit etwa 2 Prozent moderat. Die Verbraucher in Nordamerika stei-

gerten ihre Ausgaben im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um etwa 2 Prozent. In Westeuropa gingen die Konsumausgaben – bedingt durch die Schuldenkrisen – um rund 1 Prozent zurück. Konsumfreudiger zeigten sich die Wachstumsmärkte mit einem Plus von rund 4 Prozent.

Die Industrieproduktion expandierte im ersten Halbjahr mit etwa 2 Prozent auf dem Niveau der Gesamtwirtschaft. Der Transportsektor konnte seine Produktion um etwa 3 Prozent ausweiten. Die Elektronikbranche steigerte ihre Produktion um etwa 2 Prozent und entwickelte sich damit schwächer als im Vorjahreszeitraum. Die Metallindustrie entwickelte sich in den ersten sechs Monaten 2013 mit etwa 3 Prozent positiv. Verhalten war die Entwicklung in konsumnahen Branchen wie der globalen Verpackungsindustrie, die eine konstante Entwicklung zeigte. Die weltweite Bauproduktion konnte in den ersten sechs Monaten 2013 um 2 Prozent wachsen.

Auswirkungen auf Henkel

Im Umfeld eines moderaten privaten Konsumklimas ist es uns gelungen, den Umsatz unserer Konsumentengeschäfte organisch deutlich zu erhöhen. Das organische Umsatzwachstum des Unternehmensbereichs Adhesive Technologies lag im 2. Quartal mit 3,6 Prozent über dem Wachstum der Industrieproduktion.

Die Rohstoffpreise stabilisierten sich zum Ende des ersten Halbjahres 2013. Durch Erhöhungen unserer Absatzpreise sowie durch eine weiterhin strikte Kostendisziplin ist es uns gelungen, die Bruttomarge weiter zu steigern.

Geschäftsverlauf Januar bis Juni 2013

Wichtige Kennzahlen¹

in Mio Euro	1-6/2012 ²	1-6/2013	+/-
Umsatz	8.214	8.319	1,3 %
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	1.121	1.172	4,6 %
Bereinigtes ³ betriebliches Ergebnis (EBIT)	1.160	1.260	8,6 %
Umsatzrendite (EBIT)	13,6 %	14,1 %	0,5 pp
Bereinigte ³ Umsatzrendite (EBIT)	14,1 %	15,1 %	1,0 pp
Halbjahresüberschuss – auf Aktionäre der Henkel AG & Co. KGaA entfallend	755	811	7,4 %
Bereinigter ³ Halbjahresüberschuss – auf Aktionäre der Henkel AG & Co. KGaA entfallend	782	878	12,3 %
Ergebnis je Vorzugsaktie in Euro	1,75	1,87	6,9 %
Bereinigtes ³ Ergebnis je Vorzugsaktie in Euro	1,81	2,03	12,2 %
Bereinigtes ³ Ergebnis je Vorzugsaktie in Euro (2012 vor IAS 19 revised)	1,84	2,03	10,3 %

pp = Prozentpunkte

¹ Berechnet auf Basis der Werte in Tausend Euro; Werte sind kaufmännisch gerundet.² Angepasst unter Anwendung von IAS 19 revised.³ Bereinigt um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen.

Ertragslage

Im ersten Halbjahr 2013 konnten wir unseren Umsatz um 1,3 Prozent auf 8.319 Mio Euro steigern. Bereinigt um Wechselkurseffekte verbesserte sich der Umsatz um 3,4 Prozent. Die organische Umsatzentwicklung – also bereinigt um Wechselkurseffekte und Akquisitionen/Divestments – zeigte mit plus 3,2 Prozent eine gute Steigerungsrate im Vergleich zum ersten Halbjahr 2012.

Umsatzveränderung¹

in Prozent	1-6/2013
Veränderung zum Vorjahr	1,3
Wechselkurseffekte	-2,1
Bereinigt um Wechselkurseffekte	3,4
Akquisitionen/Divestments	0,2
Organisch	3,2
– Davon Preis	1,2
– Davon Menge	2,0

¹ Berechnet auf Basis der Werte in Tausend Euro.

Zu dieser guten Entwicklung trugen alle Unternehmensbereiche mit Preis- und Mengensteigerungen bei: Der Unternehmensbereich Laundry & Home Care zeigte eine starke organische Wachstumsrate von 6,9 Prozent. Ein gutes organisches Umsatzwachstum von 3,4 Prozent erreichte der Unternehmensbereich Beauty Care. Der Unternehmensbereich Adhesive Technologies erzielte mit 1,3 Prozent ein positives organisches Wachstum.

Preis- und Mengeneffekte im ersten Halbjahr 2013

in Prozent	Organisches Umsatzwachstum	Davon Preis	Davon Menge
Laundry & Home Care	6,9	2,0	4,9
Beauty Care	3,4	0,7	2,7
Adhesive Technologies	1,3	0,9	0,4
Henkel-Konzern	3,2	1,2	2,0

Im ersten Halbjahr 2013 kam es zu keinen wesentlichen Veränderungen mit Bezug auf die Beschreibung unserer Geschäftstätigkeiten und unserer Wettbewerbspositionen, wie wir sie im Geschäftsbericht 2012 ab Seite 47 dargestellt haben.

Um unsere Strukturen kontinuierlich an unsere Märkte und Kunden anzupassen, wandten wir für Restrukturierungen weitere 57 Mio Euro auf (im ersten Halbjahr 2012: 39 Mio Euro). Wir bauen unsere Shared Service Center weiter aus und optimieren weiterhin unser Produktionsnetzwerk.

Im Folgenden werden die um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen bereinigten betrieblichen Aufwands- und Ertragsposten bis zum betrieblichen Ergebnis kommentiert. Die Überleitungsrechnung sowie die Verteilung der Restrukturierungsaufwendungen auf die Kostenzeilen der Gewinn- und Verlustrechnung finden Sie auf Seite 28.

Umsatz im ersten Halbjahr

in Mio Euro

2009	6.743
2010	7.402
2011	7.776
2012	8.214
2013	8.319

Überleitung vom Umsatz zum bereinigten betrieblichen Ergebnis¹

in Mio Euro	1-6/2012	%	1-6/2013	%	Veränderung
Umsatzerlöse	8.214	100,0	8.319	100,0	1,3 %
Kosten der umgesetzten Leistungen	- 4.322	- 52,6	- 4.286	- 51,5	- 0,8 %
Bruttoergebnis vom Umsatz	3.892	47,4	4.033	48,5	3,6 %
Marketing- und Vertriebsaufwendungen	- 2.159	- 26,4	- 2.211	- 26,6	2,4 %
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	- 205	- 2,5	- 210	- 2,5	2,4 %
Verwaltungsaufwendungen	- 369	- 4,5	- 383	- 4,6	3,8 %
Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen	1	0,1	31	0,3	-
Bereinigtes betriebliches Ergebnis (EBIT)	1.160	14,1	1.260	15,1	8,6 %

¹ Berechnung auf Basis der Werte in Tausend Euro; Werte sind kaufmännisch gerundet.

Bereinigte Bruttomarge
im ersten Halbjahr

in Prozent vom Umsatz

2009	45,1
2010	47,9
2011	46,3
2012	47,4
2013	48,5

Bereinigter EBIT
im ersten Halbjahr

in Mio Euro

2009	543
2010	897
2011	987
2012	1.160
2013	1.260

Die Kosten der umgesetzten Leistungen reduzierten sich gegenüber dem ersten Halbjahr 2012 um -0,8 Prozent auf 4.286 Mio Euro. Das Bruttoergebnis vom Umsatz stieg um 3,6 Prozent auf 4.033 Mio Euro. Die Bruttomarge konnten wir um 1,1 Prozentpunkte auf 48,5 Prozent steigern. Dazu trugen selektive Preiserhöhungen, Einsparungen aus Kostensenkungsmaßnahmen sowie Effizienzverbesserungen in Produktion und Supply Chain bei.

Die Marketing- und Vertriebsaufwendungen stiegen auf 2.211 Mio Euro (Vorjahreszeitraum: 2.159 Mio Euro). Damit erhöhten wir den Anteil am Umsatz um 0,2 Prozentpunkte auf 26,6 Prozent. Für Forschung und Entwicklung wandten wir insgesamt 210 Mio Euro auf und hielten den Anteil am Umsatz mit 2,5 Prozent konstant. Die Verwaltungsaufwendungen in Relation zum Umsatz lagen mit 4,6 Prozent ebenfalls annähernd auf dem Niveau des ersten Halbjahres 2012.

Der Saldo aus Sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen in Höhe von 31 Mio Euro wird durch zahlreiche Sachverhalte geprägt, zum Beispiel Gewinne aus Anlageabgängen und erhaltene Zuwendungen.

Das bereinigte betriebliche Ergebnis (EBIT) stieg um 8,6 Prozent von 1.160 auf 1.260 Mio Euro. Zu dieser Verbesserung trugen alle drei Unternehmensbereiche bei. Die bereinigte Umsatzrendite des Konzerns

haben wir von 14,1 auf 15,1 Prozent gesteigert. Die deutlichste Margenverbesserung zeigte der Unternehmensbereich Adhesive Technologies mit einer Steigerung von 15,1 auf 16,7 Prozent. Hierzu trugen unter anderem die konsequente Ausrichtung unseres Portfolios auf innovative Kundenlösungen sowie Effizienzsteigerungen bei. Der Unternehmensbereich Laundry & Home Care steigerte seine Umsatzrendite von 14,5 auf 15,2 Prozent. Dies ist zurückzuführen auf die starke Umsatzentwicklung und das konsequente Kostenmanagement. Im Unternehmensbereich Beauty Care erzielten wir ebenfalls aufgrund einer guten Umsatzentwicklung und konsequenten Kostenmanagements eine weitere Margenverbesserung um 0,5 Prozentpunkte auf 14,9 Prozent.

Das Finanzergebnis verbesserte sich von -91 Mio Euro¹ auf -57 Mio Euro. Dies ist im Wesentlichen auf die Verbesserung unserer Nettofinanzposition sowie auf ein verbessertes Kurssicherungsergebnis zurückzuführen. Die Steuerquote betrug 25,1 Prozent (bereinigt: 25,0 Prozent).

Der Halbjahresüberschuss erhöhte sich um 7,7 Prozent von 775 Mio Euro¹ auf 835 Mio Euro. Nach Abzug nicht beherrschender Anteile in Höhe von 24 Mio Euro lag der Halbjahresüberschuss bei 811 Mio Euro (erstes Halbjahr 2012: 755 Mio Euro¹). Der bereinigte Halbjahresüberschuss nach Abzug nicht beherrschender Anteile betrug 878 Mio Euro

Vergleich Prognose und Ergebnisse 2013

	Prognose für 2013	Ergebnisse erstes Halbjahr 2013
Organisches Umsatzwachstum	Henkel-Konzern: 3–5 Prozent Unternehmensbereiche: jeweils 3–5 Prozent	Henkel-Konzern: 3,2 Prozent Laundry & Home Care: 6,9 Prozent Beauty Care: 3,4 Prozent Adhesive Technologies: 1,3 Prozent
Bereinigte Umsatzrendite	Steigerung auf etwa 14,5 Prozent	Steigerung auf 15,1 Prozent
Bereinigtes Ergebnis je Vorzugsaktie	Steigerung um etwa 10 Prozent	Steigerung um 10,3 Prozent ²

¹ Angepasst unter Anwendung von IAS 19 revised (siehe Erläuterungen auf Seite 33).

² Bei Anwendung von IAS 19 revised im ersten Halbjahr 2012 beträgt das Wachstum 12,2 Prozent (siehe Erläuterungen auf Seite 33).

gegenüber 782 Mio Euro¹ im ersten Halbjahr 2012. Das Ergebnis je Vorzugsaktie (EPS) haben wir von 1,75 Euro¹ auf 1,87 Euro gesteigert. Bereinigt lag es bei 2,03 Euro gegenüber 1,81 Euro¹ im Vorjahreszeitraum.

Vergleich des tatsächlichen mit dem prognostizierten Geschäftsverlauf

Im Rahmen des Berichts über das Geschäftsjahr 2012 haben wir für das Geschäftsjahr 2013 die Prognose abgegeben, dass wir ein organisches Umsatzwachstum von 3 bis 5 Prozent erwarten. Für die bereinigte Umsatzrendite (EBIT) haben wir eine Steigerung auf etwa 14,5 Prozent und für das bereinigte Ergebnis je Vorzugsaktie einen Anstieg von etwa 10 Prozent (2012: 3,70 Euro) prognostiziert.

Wir bestätigen diese Prognose für das Geschäftsjahr 2013.

Vermögenslage

Im Vergleich zum Jahresende 2012 liegt die Bilanzsumme nahezu konstant bei 19,5 Mrd Euro.

Im **langfristigen Vermögen** verringerten sich die Immateriellen Vermögenswerte im Wesentlichen durch die Währungsumrechnung um -76 Mio Euro. Im leicht gesunkenen Sachanlagevermögen standen den Investitionen in Höhe von 157 Mio Euro Abschreibungen von 146 Mio Euro gegenüber. Währungsbedingt ging das Sachanlagevermögen um -21 Mio Euro zurück.

Das **kurzfristige Vermögen** wuchs von 7,6 Mrd Euro auf 7,9 Mrd Euro. Hier wirkten sich höhere Vorräte sowie höhere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus. Die Sonstigen finanziellen Vermögenswerte verringerten sich demgegenüber aufgrund der teilweisen Veräußerung unserer Wertpapiere und Terminanlagen. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente reduzierten sich um 115 Mio Euro auf 1,1 Mrd Euro.

Das **Eigenkapital** einschließlich der nicht beherrschenden Anteile erhöhte sich gegenüber dem Ende des Geschäftsjahres 2012 um 348 auf 9.859 Mio Euro. Die einzelnen Einflüsse auf die Eigenkapitalentwicklung stellen wir auf Seite 29 tabellarisch dar. Die Erhöhung ist im Wesentlichen auf den Halbjahresüberschuss in Höhe von 0,8 Mrd Euro zurückzuführen. Gegenläufig wirkte sich die Dividendenausschüttung der Henkel AG & Co. KGaA aus. Die Eigenkapitalquote (das Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme) stieg von 48,7 auf 50,4 Prozent.

Der Rückgang der **langfristigen Verbindlichkeiten** um 1,1 Mrd Euro auf 3,1 Mrd Euro ist auf die Umgliederung unseres im März 2014 fälligen Senior Bonds mit einem Rückzahlungsbetrag von 1,0 Mrd Euro in die kurzfristigen Finanzschulden zurückzuführen. In den langfristigen Finanzschulden ist zum 30. Juni 2013 unsere Hybrid-Anleihe mit einem Rückzahlungsbetrag von 1,3 Mrd Euro ausgewiesen.

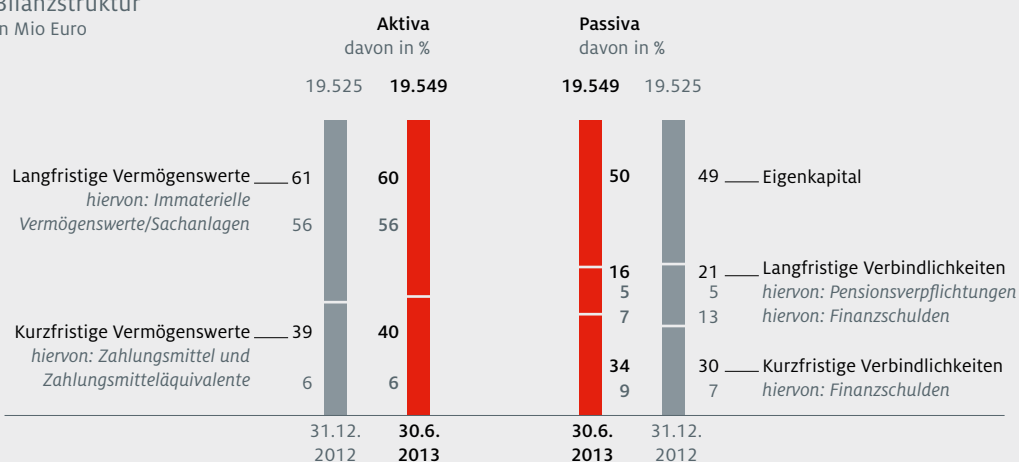
Bereinigtes Ergebnis je Vorzugsaktie im ersten Halbjahr

in Euro

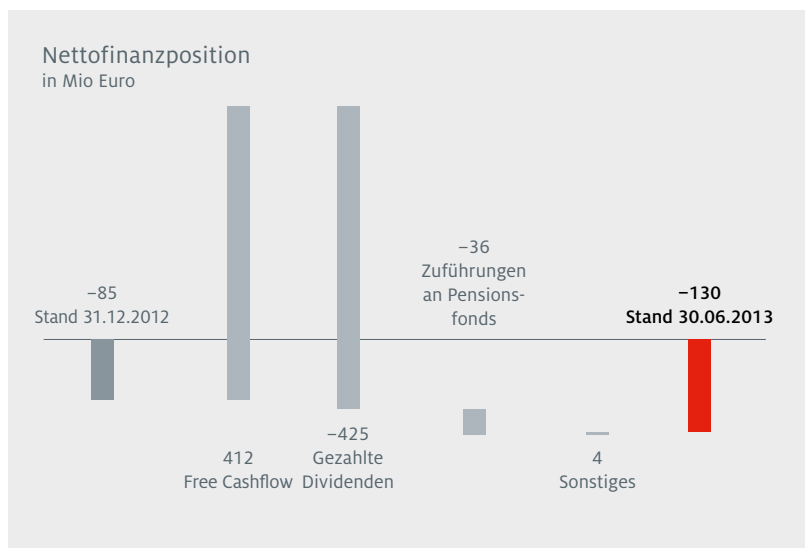


¹ Angepasst unter Anwendung von IAS 19 revised.

Bilanzstruktur in Mio Euro



¹ Angepasst unter Anwendung von IAS 19 revised (siehe Erläuterungen auf Seite 33).



Die **kurzfristigen Verbindlichkeiten** sind im Vergleich zum 31. Dezember 2012 um 0,8 Mrd Euro auf 6,6 Mrd Euro gestiegen. Der Anstieg entfällt mit 0,4 Mrd Euro auf unsere kurzfristigen Finanzschulden. Diese waren im Berichtszeitraum geprägt durch die Umgliederung unseres im März 2014 fälligen Senior Bonds in die kurzfristigen Finanzschulden sowie durch Geldaufnahmen im Rahmen unseres Commercial Paper Programms. Gegenläufig verringerten sich die kurzfristigen Finanzschulden aufgrund der Rückzahlung unseres im Juni 2013 fällig gewordenen Senior Bonds in Höhe von 1,0 Mrd Euro. Darüber hinaus entfällt der Anstieg der kurzfristigen Verbindlichkeiten auch auf höhere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und kurzfristige Rückstellungen. Diese waren – parallel zur Entwicklung im kurzfristigen Vermögen – höher als zum Jahresende 2012.

Nettofinanzposition¹

in Mio Euro

2. Q/2012	-1.269
3. Q/2012	-612
4. Q/2012	-85
1. Q/2013	114
2. Q/2013	-130

Unsere **Nettofinanzposition**¹ liegt trotz höherer Dividendenzahlungen mit -130 Mio Euro auf dem Niveau zum Jahresende 2012 (-85 Mio Euro).

Die operative Schuldendeckung lag im Berichtszeitraum aufgrund unserer weiterhin geringen Verschuldung wie bereits zum Jahresende 2012 deutlich über dem Zielwert von 50 Prozent. Auch der Zinsdeckungsfaktor hat sich, begünstigt durch das niedrigere Zinsergebnis, weiter verbessert.

¹ Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zuzüglich kurzfristig monetisierbarer, als „zur Veräußerung verfügbar“ oder nach der „Fair Value Option“ klassifizierter Finanzinstrumente abzüglich der Finanzschulden sowie zuzüglich positiver und abzüglich negativer Marktwerte der Sicherungsgeschäfte.

Finanzkennzahlen

	31.12.2012	30.6.2013
Operative Schuldendeckung^{1,2} (Jahresüberschuss + Abschreibungen + Zinsanteil Pensionsrückstellungen) / Nettofinanzschulden und Pensionsverpflichtungen	> 500%	> 500%
Zinsdeckungsfaktor² EBITDA / Zinsergebnis inklusive Zinsanteil Pensionsverpflichtungen	14,3	24,4
Eigenkapitalquote Eigenkapital / Bilanzsumme	48,7%	50,4%

¹ Berücksichtigung der Hybrid-Anleihe zu 50 Prozent als Fremdkapital.

² Vorjahreswerte angepasst unter Anwendung von IAS 19 revised (siehe Erläuterungen auf Seite 33).

Finanzlage

Die Entwicklung der Finanzlage wird in der Konzernkapitalflussrechnung auf Seite 30 im Einzelnen dargestellt.

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** lag im ersten Halbjahr 2013 mit 619 Mio Euro unter dem sehr hohen Niveau des Vorjahreszeitraums (829 Mio Euro). Dem leicht gestiegenen betrieblichen Ergebnis sowie geringeren Zahlungen für Ertragsteuern standen höhere Abflüsse bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und den Vorräten gegenüber. Darüber hinaus wirkten sich die höheren Auszahlungen für variable Mitarbeitervergütungen mindernd aus.

Zur Verbesserung des Einblicks in die Finanzlage des Henkel-Konzerns haben wir beginnend mit dem ersten Quartal 2013 die Definition unseres Netto-Umlaufvermögens angepasst und beziehen nun weitere kunden- und lieferantenbezogene Forderungen und Verbindlichkeiten in die Kalkulation ein. Die Vorjahreskennzahl wurde entsprechend angepasst. Das Netto-Umlaufvermögen² bezogen auf die Umsatzerlöse hat sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 1,8 Prozentpunkte auf 5,2 Prozent verbessert.

Der Mittelabfluss im **Cashflow aus Investitionstätigkeit** (-115 Mio Euro) war niedriger als im ersten Halbjahr 2012 (-157 Mio Euro). Hier wirkten sich die im Vergleich zum Vorjahreszeitraum leicht gesunkenen Investitionen sowie höhere Erlöse aus der Veräußerung von Tochterunternehmen aus.

² Vorräte zuzüglich geleisteter Anzahlungen und Forderungen gegen Kunden und Lieferanten abzüglich Verbindlichkeiten gegenüber Kunden und Lieferanten sowie kurzfristiger Vertriebsrückstellungen.

Der Mittelabfluss im **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** lag mit –592 Mio Euro trotz der Tilgung unseres im Juni 2013 fällig gewordenen Senior Bonds sowie höherer Dividendenzahlungen deutlich unter dem Mittelabfluss im Vorjahreszeitraum (–1.090 Mio Euro). Der Vorjahreszeitraum war geprägt durch hohe Auszahlungen für unsere in den Sonstigen Finanzierungsvorgängen ausgewiesenen Investitionen in kurzfristige Wertpapiere und Terminanlagen. Im Berichtszeitraum wurden die Erlöse aus der teilweisen Veräußerung dieser Wertpapiere und Terminanlagen zur Rückzahlung unseres Senior Bonds genutzt. Darüber hinaus war der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit entlastet durch die Aufnahme kurzfristiger Finanzmittel im Rahmen unseres Commercial Paper Programms.

Die **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** in der Konzernkapitalflussrechnung gingen mit 1.135 Mio Euro gegenüber dem 31. Dezember 2012 um 103 Mio Euro zurück.

Der **Free Cashflow** in Höhe von 412 Mio Euro ist im Vergleich zum ersten Halbjahr 2012 (560 Mio Euro) vor dem Hintergrund des niedrigeren Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit gesunken.

Investitionen

Die Investitionen in Sachanlagen bestehender Geschäfte betrugen 157 Mio Euro nach 174 Mio Euro im ersten Halbjahr 2012. In Immaterielle Vermögenswerte haben wir 20 Mio Euro investiert (Vorjahreszeitraum: 14 Mio Euro). Der Großteil der Investitionen entfiel auf die Unternehmensbereiche Adhesive Technologies und Laundry & Home Care. Rund drei Viertel der Investitionssumme haben wir für Erweiterungsinvestitionen und Rationalisierungsmaßnahmen aufgewendet, zum Beispiel für die Einführung innovativer Produktlinien sowie für die Optimierung unserer Produktionsstruktur und unserer Geschäftsprozesse.

Große Einzelprojekte des Jahres 2013 waren bisher:

- Errichtung eines automatischen Hochregallagers als Zentrallager für Deutschland in Düsseldorf, Deutschland (Laundry & Home Care),
- Errichtung einer Abfülllinie für innovative Verpackungen für Haarcolorationen in Viersen, Deutschland (Beauty Care),
- Bau einer Fabrik zur Herstellung von Bautechnik-Produkten in Stavropol, Russland (Adhesive Technologies),
- Konsolidierung von Produktionsstandorten sowie Ausbau der Produktionskapazität in Shanghai, China (Adhesive Technologies),
- Konsolidierung und Optimierung unserer IT-Systemlandschaft zur Steuerung der Geschäftsprozesse in der Region Asien/Pazifik.

Regional verteilten sich die Investitionen größtenteils auf Westeuropa, Osteuropa sowie Asien.

Investitionen im ersten Halbjahr 2013

in Mio Euro	Bestehendes Geschäft	Akquisitionen	Gesamt
Immaterielle Vermögenswerte	20	–	20
Sachanlagen	157	–	157
Summe	177	–	177

Akquisitionen und Divestments

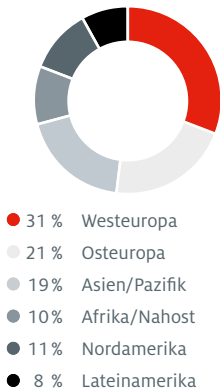
Im Juni 2013 haben wir für den Erwerb von ausstehenden nicht beherrschenden Anteilen an der Henkel Kenya Ltd., Nairobi, Kenia, 3 Mio Euro aufgewendet und unseren Anteilsbesitz von 80 auf 100 Prozent erhöht. Unsere Akquisitionen und Divestments im ersten Quartal 2013 werden auf Seite 34 beschrieben.

Es ergaben sich keine Änderungen in der Geschäfts- und Organisationsstruktur. Für eine ausführliche Darstellung der Organisation und Geschäftstätigkeit verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen im Geschäftsbericht 2012 ab Seite 47.

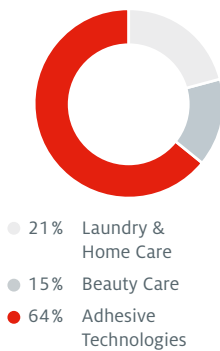
Unser Langfrist-Rating liegt weiterhin bei „A flat“ (Standard & Poor's) beziehungsweise „A2“ (Moody's). Diese sind auch unsere Ziel-Ratings. Bei der Evaluierung von möglichen Akquisitionen werden wir auch zukünftig darauf achten, sie nicht zu gefährden.

Ausblick

Mitarbeiter nach Regionen



F&E-Aufwand nach Unternehmensbereichen



Mitarbeiter

Am 30. Juni 2013 beschäftigten wir 46.867 Mitarbeiter (30. Juni 2012: 46.865).

Im ersten Halbjahr 2013 haben wir unsere Shared Service Center weiter ausgebaut und entsprechend dieser Strategie die Zahl unserer Mitarbeiter in den Wachstumsregionen Osteuropa und Lateinamerika erhöht.

Forschung und Entwicklung

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres betrugen unsere Aufwendungen für Forschung und Entwicklung 211 Mio Euro (bereinigt um Restrukturierungsaufwendungen: 210 Mio Euro) nach 207 Mio Euro (bereinigt: 205 Mio Euro) im Vorjahreszeitraum. In Relation zum Umsatz sind die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum konstant geblieben. Die Quote lag bei 2,5 Prozent (bereinigt: 2,5 Prozent).

Die Entwicklung von innovativen Produkten spielt für uns eine zentrale Rolle. Die im Geschäftsbericht 2012 ab Seite 74 beschriebene Forschungs- und Entwicklungsstrategie hat sich nicht verändert.

Der Ausblick zur Entwicklung der Weltwirtschaft beruht auf Daten der Feri EuroRating Services. Auf Basis der aktuellen Daten haben wir unseren Ausblick zur Entwicklung der Weltwirtschaft gegenüber den Aussagen des Quartalsberichts Q1 2013 leicht nach unten angepasst.

Für das Jahr 2013 erwarten wir eine weiterhin nur moderate Entwicklung des Weltwirtschaftswachstums und gehen von einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts von etwa 2 Prozent aus.

Für die reifen Märkte rechnen wir mit einem verhaltenen Wachstum von etwa 1 Prozent. Die nordamerikanische und japanische Wirtschaft wird voraussichtlich um etwa 2 Prozent wachsen. Für Westeuropa rechnen wir auch für 2013 mit einer leicht rückläufigen Entwicklung.

Die Wachstumsmärkte werden auch 2013 wieder ein vergleichsweise robustes Wirtschaftswachstum von rund 4 Prozent erzielen. Für Asien (ohne Japan) gehen wir von einer Erhöhung der Wirtschaftsleistung um etwa 5,5 Prozent und für Lateinamerika von einem Plus von etwa 3 Prozent aus. Osteuropa wird um rund 1 Prozent wachsen. Für die Region Afrika/Nahost erwarten wir ein Wirtschaftswachstum von rund 3 Prozent.

Die Inflation wird 2013 weltweit bei rund 3 Prozent liegen. Während wir für die reifen Märkte mit rund 1 Prozent weiterhin ein hohes Maß an Preisstabilität erwarten, rechnen wir in den Wachstumsmärkten mit einer Inflation von durchschnittlich etwa 6 Prozent.

Wir erwarten, dass der private Konsum im Jahr 2013 weltweit um etwa 2,5 Prozent steigen wird. In den reifen Märkten werden die Konsumenten rund 1 Prozent mehr ausgeben als im Vorjahr. Die Wachstumsmärkte werden sich auch 2013 mit einem Plus von etwa 4 Prozent konsumfreudiger zeigen.

Die Industrie wird im Vergleich zum Vorjahr weltweit um etwa 3 Prozent wachsen und stärker als die Gesamtwirtschaft expandieren.

Für die Transportindustrie rechnen wir mit einem Plus von etwa 4 Prozent. Die Produktion der für Henkel wichtigen Abnehmerbranche

Elektronik wird um etwa 3,5 Prozent und damit über dem Niveau von 2012 zunehmen. Innerhalb der Elektronikbranche wird das für uns relevante Wachstum bei den Basisprodukten wie Halbleitern und Halbleiterplatten stärker ausfallen als noch im Vorjahr. Die Produktion in der Metallindustrie wird um etwa 3,5 Prozent ausgeweitet werden. Vergleichsweise robuster als im Vorjahr wird die Entwicklung in konsumnahen Branchen wie der globalen Verpackungsindustrie sein, die nach unserer Einschätzung im niedrigen einstelligen Bereich wachsen wird. Für die weltweite Bauwirtschaft erwarten wir ein Produktionsplus von 2 Prozent.

Chancen und Risiken

Bei der Bewertung der Chancen und Risiken kam es im ersten Halbjahr zu keinen wesentlichen Veränderungen gegenüber unseren Ausführungen im Geschäftsbericht 2012. Die aktuelle Einschätzung des Risikos aus Rechtsstreitigkeiten ist in diesem Abschluss berücksichtigt. Bezüglich der Darstellung der Chancen und Risikofelder verweisen wir auf den Risikobericht ab Seite 92 sowie auf das Kapitel „Chancen“ auf Seite 100 in unserem Geschäftsbericht 2012.

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts sind keine Risiken im Zusammenhang mit der zukünftigen Entwicklung erkennbar, die den Fortbestand der Gesellschaft oder des Konzerns gefährden könnten. Der Sachstand zu unserer Klage gegen den Bußgeldbescheid der französischen Kartellbehörde in Höhe von 92 Mio Euro ist unverändert.

Ausblick des Henkel-Konzerns 2013

Im Geschäftsjahr 2013 erwarten wir für den Henkel-Konzern ein organisches Umsatzwachstum von 3 bis 5 Prozent. Wir sind zuversichtlich, dass das Wachstum der Unternehmensbereiche jeweils in dieser Bandbreite liegen wird.

Die Basis dafür bildet unsere starke Wettbewerbsposition. Diese werden wir mit unserer Innovationskraft, unseren starken Marken und führenden Marktpositionen sowie der Qualität unseres Portfolios festigen und ausbauen. Unsere Marktposition und Anpassungen unserer Strukturen an sich stetig ändernde Marktverhältnisse werden zusammen mit der erwarteten

Umsatzsteigerung unsere Ergebnisse positiv beeinflussen.

Wir bestätigen unsere Prognose für die bereinigte Umsatzrendite (EBIT) von etwa 14,5 Prozent (2012: 14,1 Prozent) und gehen davon aus, dass alle Unternehmensbereiche zu der Steigerung gegenüber dem Vorjahr beitragen werden. Wir erwarten einen Anstieg des bereinigten Ergebnisses je Vorzugsaktie von etwa 10 Prozent (2012: 3,70 Euro).

Darüber hinaus erwarten wir für 2013 unverändert die folgenden Entwicklungen:

- Moderater Anstieg der Preise für Rohstoffe, Verpackungen, bezogene Waren und Leistungen,
- Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von etwa 125 Mio Euro,
- Investitionen in Sachanlagen in Höhe von etwa 500 Mio Euro.

Ausblick 2013

Organisches Umsatzwachstum

3 – 5 %

Bereinigte Umsatzrendite

~ 14,5 %

Wachstum des bereinigten Ergebnisses je Vorzugsaktie

~ 10 %

Nachtragsbericht

Am 2. Juli 2013 haben wir einen Vertrag zum Erwerb einer Produktionsstätte in Russland für den Unternehmensbereich Beauty Care unterzeichnet. Wir erwarten, dass die Transaktion im dritten Quartal dieses Jahres abgeschlossen sein wird.

Konzernzwischenabschluss

Konzernbilanz

Aktiva

in Mio Euro	30.6.2012	%	31.12.2012	%	30.6.2013	%
Immaterielle Vermögenswerte	8.928	46,7	8.645	44,3	8.569	43,8
Sachanlagen	2.306	12,1	2.314	11,9	2.277	11,7
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	235	1,2	258	1,3	202	1,0
Ertragsteuererstattungsansprüche	1	–	1	–	6	–
Übrige Vermögenswerte	122	0,7	117	0,6	108	0,6
Aktive latente Steuern	449	2,3	592	3,0	516	2,7
Langfristige Vermögenswerte	12.041	63,0	11.927	61,1	11.678	59,8
Vorräte	1.612	8,4	1.478	7,6	1.586	8,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.312	12,1	2.021	10,4	2.775	14,2
Sonstige finanzielle Vermögenswerte ¹	1.211	6,3	2.443	12,5	1.975	10,1
Ertragsteuererstattungsansprüche	160	0,8	164	0,8	94	0,5
Übrige Vermögenswerte	223	1,2	216	1,1	239	1,2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.546	8,1	1.238	6,3	1.123	5,7
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	19	0,1	38	0,2	79	0,4
Kurzfristige Vermögenswerte¹	7.083	37,0	7.598	38,9	7.871	40,2
Aktiva insgesamt¹	19.124	100,0	19.525	100,0	19.549	100,0

Passiva

in Mio Euro	30.6.2012	%	31.12.2012	%	30.6.2013	%
Gezeichnetes Kapital	438	2,3	438	2,2	438	2,2
Kapitalrücklage	652	3,4	652	3,4	652	3,3
Eigene Aktien	–91	–0,5	–91	–0,5	–91	–0,5
Gewinnrücklagen ¹	8.918	46,6	9.381	48,0	9.808	50,2
Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals	–773	–4,0	–1.004	–5,1	–1.085	–5,5
Eigenkapital der Aktionäre der Henkel AG & Co. KGaA	9.144	47,8	9.376	48,0	9.722	49,7
Nicht beherrschende Anteile	131	0,7	135	0,7	137	0,7
Eigenkapital¹	9.275	48,5	9.511	48,7	9.859	50,4
Pensionsverpflichtungen	995	5,2	960	4,9	899	4,6
Ertragsteuerrückstellungen	86	0,4	66	0,3	68	0,4
Sonstige Rückstellungen	299	1,6	265	1,4	292	1,5
Finanzschulden	2.462	12,9	2.454	12,6	1.414	7,2
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	32	0,2	16	0,1	1	–
Übrige Verbindlichkeiten	20	0,1	18	0,1	15	0,1
Passive latente Steuern	485	2,5	449	2,3	393	2,0
Langfristige Verbindlichkeiten	4.379	22,9	4.228	21,7	3.082	15,8
Ertragsteuerrückstellungen	213	1,1	189	1,0	181	0,9
Sonstige Rückstellungen	865	4,5	1.264	6,5	1.360	7,0
Finanzschulden	1.412	7,4	1.320	6,7	1.740	8,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.658	13,9	2.647	13,6	2.932	15,0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	64	0,4	111	0,6	75	0,4
Übrige Verbindlichkeiten	232	1,2	219	1,1	258	1,3
Ertragsteuerverbindlichkeiten	26	0,1	27	0,1	21	0,1
Zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten	–	–	9	–	41	0,2
Kurzfristige Verbindlichkeiten	5.470	28,5	5.786	29,6	6.608	33,8
Passiva insgesamt¹	19.124	100,0	19.525	100,0	19.549	100,0

¹ Werte zum 30.6.2012 angepasst unter Anwendung von IAS 8 (siehe Erläuterungen im Geschäftsbericht 2012 auf den Seiten 116 und 117).

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio Euro	2. Q/2012 ¹	%	2. Q/2013	%	Veränderung
Umsatzerlöse	4.206	100,0	4.286	100,0	1,9%
Kosten der umgesetzten Leistungen ²	- 2.206	- 52,4	- 2.219	- 51,8	0,6%
Bruttoergebnis vom Umsatz	2.000	47,6	2.067	48,2	3,4%
Marketing- und Vertriebsaufwendungen ²	- 1.115	- 26,5	- 1.130	- 26,4	1,3%
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen ²	- 105	- 2,6	- 105	- 2,4	-
Verwaltungsaufwendungen ²	- 198	- 4,7	- 208	- 4,8	5,1%
Sonstige betriebliche Erträge	28	0,7	43	1,0	53,6%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 27	- 0,6	- 60	- 1,4	>100%
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	583	13,9	607	14,2	4,2%
Zinsertrag	5	0,1	18	0,4	>100%
Zinsaufwand	- 49	- 1,2	- 45	- 1,0	- 8,2%
Zinsergebnis	- 44	- 1,0	- 27	- 0,6	- 38,6%
Beteiligungsergebnis	- 1	-	-	-	-
Finanzergebnis	- 45	- 1,1	- 27	- 0,6	- 40,0%
Ergebnis vor Steuern	538	12,8	580	13,6	7,8%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 133	- 3,2	- 148	- 3,5	11,3%
<i>Steuerquote in %</i>	24,7		25,5		
Quartalsüberschuss	405	9,6	432	10,1	6,7%
– auf nicht beherrschende Anteile entfallend	- 11	- 0,3	- 14	- 0,3	27,3%
– auf Aktionäre der Henkel AG & Co. KGaA entfallend	394	9,4	418	9,8	6,1%
Ergebnis je Stammaktie – unverwässert und verwässert	in Euro	0,91	0,96		5,5%
Ergebnis je Vorzugsaktie – unverwässert und verwässert	in Euro	0,91	0,96		5,5%
Ergebnis je Stammaktie – unverwässert und verwässert (2012 vor IAS 19 revised)	in Euro	0,92	0,96		4,3%
Ergebnis je Vorzugsaktie – unverwässert und verwässert (2012 vor IAS 19 revised)	in Euro	0,92	0,96		4,3%

Freiwillige Zusatzinformation

in Mio Euro		2. Q/2012 ¹	2. Q/2013	Veränderung
EBIT (wie berichtet)		583	607	4,2 %
Einmalige Erträge ³		–	– 10	–
Einmalige Aufwendungen ⁴		–	36	–
Restrukturierungsaufwendungen		26	27	–
Bereinigter EBIT		609	660	8,2 %
<i>Bereinigte Umsatzrendite</i>	<i>in %</i>	14,5	15,4	0,9 pp
<i>Bereinigte Steuerquote</i>	<i>in %</i>	24,8	25,0	0,2 pp
Bereinigter Quartalsüberschuss – Anteil der Aktionäre der Henkel AG & Co. KGaA		413	461	11,6 %
Bereinigtes Ergebnis je Stammaktie	in Euro	0,95	1,07	12,6 %
Bereinigtes Ergebnis je Vorzugsaktie	in Euro	0,96	1,07	11,5 %
Bereinigter Quartalsüberschuss – Anteil der Aktionäre der Henkel AG & Co. KGaA (2012 vor IAS 19 revised)		420	461	9,8 %
Bereinigtes Ergebnis je Stammaktie (2012 vor IAS 19 revised)	in Euro	0,96	1,07	11,5 %
Bereinigtes Ergebnis je Vorzugsaktie (2012 vor IAS 19 revised)	in Euro	0,97	1,07	10,3 %

¹ Angepasst unter Anwendung von IAS 19 revised (siehe Erläuterungen auf Seite 33).² Restrukturierungsaufwendungen im zweiten Quartal 2013: 27 Mio Euro (im zweiten Quartal 2012: 26 Mio Euro), davon: Kosten der umgesetzten Leistungen 5 Mio Euro (im zweiten Quartal 2012: 3 Mio Euro), Marketing- und Vertriebsaufwendungen 5 Mio Euro (im zweiten Quartal 2012: 8 Mio Euro), Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen 1 Mio Euro (im zweiten Quartal 2012: 1 Mio Euro), Verwaltungsaufwendungen 16 Mio Euro (im zweiten Quartal 2012: 14 Mio Euro).³ Gewinn aus der Veräußerung von Technologien zur Enzymproduktion im Unternehmensbereich Laundry & Home Care.⁴ Davon 35 Mio Euro Wertminderungen auf die Zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte unserer Gesellschaften im Iran.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio Euro	1-6/2012 ¹	%	1-6/2013	%	Veränderung
Umsatzerlöse	8.214	100,0	8.319	100,0	1,3%
Kosten der umgesetzten Leistungen ²	- 4.330	- 52,7	- 4.295	- 51,6	- 0,8%
Bruttoergebnis vom Umsatz	3.884	47,3	4.024	48,4	3,6%
Marketing- und Vertriebsaufwendungen ²	- 2.172	- 26,5	- 2.219	- 26,7	2,2%
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen ²	- 207	- 2,5	- 211	- 2,5	1,9%
Verwaltungsaufwendungen ²	- 385	- 4,7	- 428	- 5,1	11,2%
Sonstige betriebliche Erträge	53	0,6	81	0,9	52,8%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 52	- 0,6	- 75	- 0,9	44,2%
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	1.121	13,6	1.172	14,1	4,6%
Zinsertrag	22	0,3	45	0,5	>100%
Zinsaufwand	- 113	- 1,4	- 102	- 1,2	- 9,7%
Zinsergebnis	- 91	- 1,1	- 57	- 0,7	- 37,4%
Beteiligungsergebnis	-	-	-	-	-
Finanzergebnis	- 91	- 1,1	- 57	- 0,7	- 37,4%
Ergebnis vor Steuern	1.030	12,5	1.115	13,4	8,3%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 255	- 3,1	- 280	- 3,4	9,8%
<i>Steuerquote in %</i>	<i>24,8</i>		<i>25,1</i>		
Halbjahresüberschuss	775	9,4	835	10,0	7,7%
- auf nicht beherrschende Anteile entfallend	- 20	- 0,2	- 24	- 0,3	20,0%
- auf Aktionäre der Henkel AG & Co. KGaA entfallend	755	9,2	811	9,7	7,4%
Ergebnis je Stammaktie – unverwässert und verwässert	in Euro 1,74		1,86		6,9%
Ergebnis je Vorzugsaktie – unverwässert und verwässert	in Euro 1,75		1,87		6,9%
Ergebnis je Stammaktie – unverwässert und verwässert (2012 vor IAS 19 revised)	in Euro 1,77		1,86		5,1%
Ergebnis je Vorzugsaktie – unverwässert und verwässert (2012 vor IAS 19 revised)	in Euro 1,78		1,87		5,1%

Freiwillige Zusatzinformation

in Mio Euro	1-6/2012 ¹	1-6/2013	Veränderung
EBIT (wie berichtet)	1.121	1.172	4,6%
Einmalige Erträge ³	-	- 10	-
Einmalige Aufwendungen ⁴	-	41	-
Restrukturierungsaufwendungen	39	57	-
Bereinigter EBIT	1.160	1.260	8,6%
<i>Bereinigte Umsatzrendite</i>	<i>in % 14,1</i>	<i>15,1</i>	<i>1,0 pp</i>
<i>Bereinigte Steuerquote</i>	<i>in % 25,0</i>	<i>25,0</i>	<i>0,0 pp</i>
Bereinigter Halbjahresüberschuss – Anteil der Aktionäre der Henkel AG & Co. KGaA	782	878	12,3%
Bereinigtes Ergebnis je Stammaktie	in Euro 1,80	2,02	12,2%
Bereinigtes Ergebnis je Vorzugsaktie	in Euro 1,81	2,03	12,2%
Bereinigter Halbjahresüberschuss – Anteil der Aktionäre der Henkel AG & Co. KGaA (2012 vor IAS 19 revised)	797	878	10,2%
Bereinigtes Ergebnis je Stammaktie (2012 vor IAS 19 revised)	in Euro 1,83	2,02	10,4%
Bereinigtes Ergebnis je Vorzugsaktie (2012 vor IAS 19 revised)	in Euro 1,84	2,03	10,3%

¹ Angepasst unter Anwendung von IAS 19 revised (siehe Erläuterungen auf Seite 33).² Restrukturierungsaufwendungen im ersten Halbjahr 2013: 57 Mio Euro (im ersten Halbjahr 2012: 39 Mio Euro), davon: Kosten der umgesetzten Leistungen 9 Mio Euro (im ersten Halbjahr 2012: 8 Mio Euro), Marketing- und Vertriebsaufwendungen 8 Mio Euro (im ersten Halbjahr 2012: 13 Mio Euro), Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen 1 Mio Euro (im ersten Halbjahr 2012: 2 Mio Euro), Verwaltungsaufwendungen 39 Mio Euro (im ersten Halbjahr 2012: 16 Mio Euro).³ Gewinn aus der Veräußerung von Technologien zur Enzymproduktion im Unternehmensbereich Laundry & Home Care.⁴ Davon 35 Mio Euro Wertminderungen auf die Zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte unserer Gesellschaften im Iran.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio Euro

	2. Q/2012 ¹	2. Q/2013	1-6/2012 ¹	1-6/2013
Quartalsüberschuss/Halbjahresüberschuss	405	432	775	835
<i>Zu reklassifizierende Ergebnisse:</i>				
Unterschied aus Währungsumrechnung	316	- 276	157	- 96
Gewinne aus derivativen Finanzinstrumenten (Hedge-Rücklage gemäß IAS 39)	6	4	11	10
Gewinne aus Finanzinstrumenten der Kategorie „zur Veräußerung verfügbar“ (Rücklage „zur Veräußerung verfügbar“)	-	-	3	1
<i>Nicht zu reklassifizierende Ergebnisse:</i>				
Versicherungsmathematische Gewinne einschließlich der Effekte aus Vermögenswertbegrenzungen	- 71	10	19	26
Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)	251	- 262	190	- 59
Gesamtergebnis der Periode	656	170	965	776
- auf nicht beherrschende Anteile entfallend	15	11	22	20
- auf Aktionäre der Henkel AG & Co. KGaA entfallend	641	159	943	756

¹ Angepasst unter Anwendung von IAS 19 revised (siehe Erläuterungen auf Seite 33).

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital			Eigene Aktien	Gewinn-rücklagen	Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals			Aktionäre der Henkel AG & Co. KGaA	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
	Stamm-aktien	Vorzugs-aktien	Kapital-rücklage			Wäh-rungs-umrech-nung	Hedge-Rücklage gem. IAS 39	Rücklage „zur Veräußerung verfügbar“			
in Mio Euro											
Stand 31.12.2011/1.1.2012¹	260	178	652	- 93	8.494	- 662	- 278	- 2	8.549	121	8.670
Halbjahresüberschuss ²	-	-	-	-	755	-	-	-	755	20	775
Sonstiges Ergebnis ²	-	-	-	-	19	155	11	3	188	2	190
Gesamtergebnis der Periode	-	-	-	-	774	155	11	3	943	22	965
Ausschüttungen	-	-	-	-	- 342	-	-	-	- 342	- 10	- 352
Verkauf eigener Aktien	-	-	-	2	3	-	-	-	5	-	5
Änderungen der Beteiligungsquote an Tochterunternehmen bei bestehender Kontrolle	-	-	-	-	- 5	-	-	-	- 5	- 3	- 8
Sonstige neutrale Veränderungen	-	-	-	-	- 6	-	-	-	- 6	1	- 5
Stand 30.6.2012¹	260	178	652	- 91	8.918	- 507	- 267	1	9.144	131	9.275
Stand 31.12.2012/1.1.2013	260	178	652	- 91	9.381	- 806	- 199	1	9.376	135	9.511
Halbjahresüberschuss	-	-	-	-	811	-	-	-	811	24	835
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	-	26	- 92	10	1	- 55	- 4	- 59
Gesamtergebnis der Periode	-	-	-	-	837	- 92	10	1	756	20	776
Ausschüttungen	-	-	-	-	- 407	-	-	-	- 407	- 18	- 425
Verkauf eigener Aktien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Änderungen der Beteiligungsquote an Tochterunternehmen bei bestehender Kontrolle	-	-	-	-	- 3	-	-	-	- 3	-	- 3
Sonstige neutrale Veränderungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Stand 30.6.2013	260	178	652	- 91	9.808	- 898	- 189	2	9.722	137	9.859

¹ Werte zum 1.1.2012 und 30.6.2012 angepasst unter Anwendung von IAS 8 (siehe Erläuterungen im Geschäftsbericht 2012 auf den Seiten 116 und 117).² Angepasst unter Anwendung von IAS 19 revised (siehe Erläuterungen auf Seite 33).

Konzernkapitalflussrechnung

in Mio Euro	2. Q/2012	2. Q/2013	1-6/2012	1-6/2013
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	583	607	1.121	1.172
Gezahlte Ertragsteuern	- 218	- 165	- 351	- 227
Abschreibungen/Wertminderungen (Impairment) und Zuschreibungen auf Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen ¹	98	120	196	221
Gewinne/Verluste aus Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen sowie aus Divestments	- 4	- 16	- 4	- 25
Veränderung der Vorräte	52	12	- 42	- 159
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	- 57	- 151	- 282	- 462
Veränderung sonstiger Vermögenswerte	10	20	- 19	- 30
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	62	108	222	327
Veränderung anderer Verbindlichkeiten und Rückstellungen	- 82	- 232	- 12	- 198
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	444	303	829	619
Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	- 91	- 98	- 188	- 177
Investitionen in Tochterunternehmen und sonstige Geschäftseinheiten	-	-	- 5	-
Investitionen in „at-equity“ bilanzierte Beteiligungen und gemeinschaftlich geführte Unternehmen	- 4	-	- 4	-
Erlöse aus der Veräußerung von Tochterunternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	-	4	-	26
Erlöse aus der Veräußerung von Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	38	28	40	36
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 57	- 66	- 157	- 115
Dividenden Henkel AG & Co. KGaA	- 342	- 407	- 342	- 407
Dividenden an nicht beherrschende Anteilseigner	- 9	- 13	- 10	- 18
Erhaltene Zinsen	4	9	20	26
Gezahlte Zinsen	- 37	- 21	- 89	- 49
<i>Gezahlte und erhaltene Dividenden und Zinsen</i>	<i>- 384</i>	<i>- 432</i>	<i>- 421</i>	<i>- 448</i>
Tilgung von Anleihen	-	- 1.000	-	- 1.000
Sonstige Veränderung der Finanzschulden	- 40	402	- 49	442
Zuführungen an Pensionsfonds	- 11	- 13	- 36	- 36
Sonstige Veränderung Pensionsverpflichtungen	- 28	- 18	- 52	- 43
Auszahlungen für den Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen bei bestehender Kontrolle	-	- 3	- 7	- 3
Sonstige Finanzierungsvorgänge ²	- 491	647	- 525	496
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	- 954	- 417	- 1.090	- 592
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	- 567	- 180	- 418	- 88
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds	5	- 31	- 16	- 15
Veränderung Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	- 562	- 211	- 434	- 103
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1.1.	2.108	1.346	1.980	1.238
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30.6.	1.546	1.135	1.546	1.135
abzüglich als Zur Veräußerung gehalten ausgewiesene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-	12	-	12
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30.6. (Konzernbilanz)	1.546	1.123	1.546	1.123

¹ Davon: Wertminderungen (Impairment) im ersten Halbjahr 2013: 24 Mio Euro (im ersten Halbjahr 2012: 3 Mio Euro); im zweiten Quartal 2013: 22 Mio Euro (im zweiten Quartal 2012: 1 Mio Euro).

² Die Sonstigen Finanzierungsvorgänge enthalten im ersten Halbjahr 2013 Auszahlungen in Höhe von - 565 Mio Euro für den Erwerb kurzfristiger Wertpapiere und Terminanlagen (im zweiten Quartal 2013 sind Auszahlungen in Höhe von - 246 Mio Euro enthalten).

Freiwillige Zusatzinformation Überleitung zum Free Cashflow

in Mio Euro	2. Q/2012	2. Q/2013	1-6/2012	1-6/2013
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	444	303	829	619
Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	- 91	- 98	- 188	- 177
Erlöse aus der Veräußerung von Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	38	28	40	36
Zinssaldo	- 33	- 12	- 69	- 23
Sonstige Veränderung Pensionsverpflichtungen	- 28	- 18	- 52	- 43
Free Cashflow	330	203	560	412

Ausgewählte Anhangangaben

Konzernsegmentberichterstattung nach Unternehmensbereichen¹

Zweites Quartal 2013

	Laundry & Home Care	Beauty Care	Klebstoffe für Kon- sumenten, Handwerk und Bau	Industrie- klebstoffe	Summe Adhesive Tech- nologies	Summe operative Unterneh- mens- bereiche	Corporate	Konzern
in Mio Euro								
Umsatz April–Juni 2013	1.186	923	534	1.604	2.138	4.248	38	4.286
Anteil am Konzernumsatz	28 %	22 %	12 %	37 %	49 %	99 %	1 %	100 %
Umsatz April–Juni 2012	1.147	921	527	1.572	2.099	4.166	39	4.206
Veränderung gegenüber Vorjahr	3,4 %	0,2 %	1,3 %	2,1 %	1,9 %	2,0 %	– 2,0 %	1,9 %
bereinigt um Wechselkurseffekte	5,9 %	2,7 %	3,0 %	4,4 %	4,1 %	4,3 %	–	4,2 %
organisch	5,8 %	2,8 %	4,6 %	3,2 %	3,6 %	4,0 %	–	4,0 %
EBIT April–Juni 2013	167	135	79	254	333	635	– 28	607
EBIT April–Juni 2012	153	131	82	245	327	611	– 28	583
Veränderung gegenüber Vorjahr	9,4 %	2,7 %	– 3,4 %	3,7 %	1,9 %	4,0 %	–	4,2 %
Umsatzrendite (EBIT) April–Juni 2013	14,1 %	14,6 %	14,8 %	15,8 %	15,6 %	15,0 %	–	14,2 %
Umsatzrendite (EBIT) April–Juni 2012	13,3 %	14,3 %	15,5 %	15,6 %	15,6 %	14,7 %	–	13,9 %
Bereinigter EBIT April–Juni 2013	182	138	91	271	362	682	– 23	660
Bereinigter EBIT April–Juni 2012	167	133	83	248	330	630	– 21	609
Veränderung gegenüber Vorjahr	9,1 %	3,6 %	10,9 %	9,3 %	9,7 %	8,3 %	–	8,2 %
Bereinigte Umsatzrendite (EBIT) April–Juni 2013	15,3 %	14,9 %	17,1 %	16,9 %	16,9 %	16,1 %	–	15,4 %
Bereinigte Umsatzrendite (EBIT) April–Juni 2012	14,5 %	14,4 %	15,7 %	15,8 %	15,7 %	15,1 %	–	14,5 %
Eingesetztes Kapital April–Juni 2013²	2.378	2.019	959	5.964	6.923	11.320	118	11.437
Eingesetztes Kapital April–Juni 2012 ^{2,4}	2.434	2.087	1.045	6.220	7.265	11.786	61	11.847
Veränderung gegenüber Vorjahr	– 5,9 %	– 3,3 %	– 8,2 %	– 4,1 %	– 4,7 %	– 4,7 %	–	– 4,2 %
Rendite auf eingesetztes Kapital (ROCE) April–Juni 2013	28,1 %	26,7 %	33,0 %	17,0 %	19,2 %	22,4 %	–	21,2 %
Rendite auf eingesetztes Kapital (ROCE) April–Juni 2012 ⁴	25,1 %	25,2 %	31,3 %	15,7 %	18,0 %	20,7 %	–	19,7 %
Abschreibungen / Wertminderungen / Zuschreibungen auf Immaterielle Vermögenswerte / Sachanlagen April–Juni 2013	41	13	14	48	62	115	5	120
Davon Wertminderungen (Impairment) 2013	13	–	4	5	9	22	–	22
Davon Zuschreibungen 2013	–	–	–	–	–	–	–	–
Abschreibungen / Wertminderungen / Zuschreibungen auf Immaterielle Vermögenswerte / Sachanlagen April–Juni 2012	25	13	11	45	56	95	3	98
Davon Wertminderungen (Impairment) 2012	1	–	–	–	–	1	–	1
Davon Zuschreibungen 2012	–	–	–	1	1	1	–	1
Investitionen (ohne Finanzanlagen) April–Juni 2013	31	14	15	36	51	96	2	98
Investitionen (ohne Finanzanlagen) April–Juni 2012	29	13	22	25	48	90	1	91
Operatives Bruttovermögen April–Juni 2013³	4.215	3.186	1.481	7.283	8.764	16.165	478	16.643
Operative Verbindlichkeiten April–Juni 2013	1.663	1.364	572	1.691	2.263	5.290	360	5.651
Operatives Vermögen April–Juni 2013³	2.552	1.822	909	5.592	6.501	10.874	118	10.992
Operatives Bruttovermögen April–Juni 2012 ^{3,4}	3.938	2.975	1.485	7.301	8.786	15.699	392	16.091
Operative Verbindlichkeiten April–Juni 2012	1.322	1.082	490	1.512	2.002	4.407	331	4.738
Operatives Vermögen April–Juni 2012^{3,4}	2.616	1.893	995	5.789	6.784	11.293	61	11.353

¹ Berechnet auf Basis der Werte in Tausend Euro.² Mit Geschäftswerten zu Anschaffungskosten vor Verrechnung mit kumulierten Wertminderungen (Impairment) gemäß IFRS 3.79(b).³ Mit Geschäftswerten zu Nettobuchwerten.⁴ Werte zum 30.6.2012 angepasst unter Anwendung von IAS 8 (siehe Erläuterungen im Geschäftsbericht 2012 auf den Seiten 116 und 117).

Konzernsegmentberichterstattung nach Unternehmensbereichen¹

Erstes Halbjahr 2013

	Laundry & Home Care	Beauty Care	Klebstoffe für Kon- sumenten, Handwerk und Bau	Industrie- klebstoffe	Summe Adhesive Tech- nologies	Summe operative Unterneh- mens- bereiche	Corporate	Konzern
in Mio Euro								
Umsatz Januar–Juni 2013	2.363	1.796	959	3.123	4.082	8.242	77	8.319
Anteil am Konzernumsatz	28%	22%	11%	38%	49%	99%	1%	100%
Umsatz Januar–Juni 2012	2.254	1.782	978	3.121	4.099	8.136	78	8.214
Veränderung gegenüber Vorjahr	4,8%	0,8%	–1,9%	0,0%	–0,4%	1,3%	–0,9%	1,3%
bereinigt um Wechselkurseffekte	6,9%	2,9%	0,2%	2,3%	1,8%	3,5%	–	3,4%
organisch	6,9%	3,4%	1,6%	1,2%	1,3%	3,3%	–	3,2%
EBIT Januar–Juni 2013	342	259	139	507	646	1.248	–75	1.172
EBIT Januar–Juni 2012	310	252	133	477	610	1.171	–50	1.121
Veränderung gegenüber Vorjahr	10,6%	2,9%	4,5%	6,4%	6,0%	6,5%	–	4,6%
Umsatzrendite (EBIT) Januar–Juni 2013	14,5%	14,4%	14,5%	16,2%	15,8%	15,1%	–	14,1%
Umsatzrendite (EBIT) Januar–Juni 2012	13,7%	14,1%	13,6%	15,3%	14,9%	14,4%	–	13,6%
Bereinigter EBIT Januar–Juni 2013	358	268	152	530	682	1.309	–49	1.260
Bereinigter EBIT Januar–Juni 2012	327	257	135	484	619	1.203	–43	1.160
Veränderung gegenüber Vorjahr	9,5%	4,4%	12,7%	9,6%	10,2%	8,8%	–	8,6%
Bereinigte Umsatzrendite (EBIT) Januar–Juni 2013	15,2%	14,9%	15,9%	17,0%	16,7%	15,9%	–	15,1%
Bereinigte Umsatzrendite (EBIT) Januar–Juni 2012	14,5%	14,4%	13,8%	15,5%	15,1%	14,8%	–	14,1%
Eingesetztes Kapital Januar–Juni 2013²	2.367	2.001	948	5.907	6.854	11.222	96	11.319
Eingesetztes Kapital Januar–Juni 2012 ^{2,4}	2.394	2.125	1.037	6.186	7.222	11.742	43	11.785
Veränderung gegenüber Vorjahr	–1,1%	–5,9%	–8,6%	–4,5%	–5,1%	–4,4%	–	–4,0%
Rendite auf eingesetztes Kapital (ROCE) Januar–Juni 2013	28,9%	25,9%	29,4%	17,2%	18,9%	22,2%	–	20,7%
Rendite auf eingesetztes Kapital (ROCE) Januar–Juni 2012 ⁴	25,9%	23,7%	25,7%	15,4%	16,9%	20,0%	–	19,0%
Abschreibungen/Wertminderungen/Zuschreibungen auf Immaterielle Vermögenswerte/ Sachanlagen Januar–Juni 2013	68	28	24	92	116	212	9	221
Davon Wertminderungen (Impairment) 2013	14	1	4	5	9	24	–	24
Davon Zuschreibungen 2013	–	–	–	–	–	–	–	–
Abschreibungen/Wertminderungen/Zuschreibungen auf Immaterielle Vermögenswerte/ Sachanlagen Januar–Juni 2012	52	26	21	89	111	189	8	196
Davon Wertminderungen (Impairment) 2012	3	–	–	–	–	3	–	3
Davon Zuschreibungen 2012	–	–	–	1	1	1	–	1
Investitionen (ohne Finanzanlagen) Januar–Juni 2013	50	28	35	60	95	173	4	177
Investitionen (ohne Finanzanlagen) Januar–Juni 2012	66	32	36	55	92	190	2	192
Operatives Bruttovermögen Januar–Juni 2013³	4.186	3.150	1.446	7.209	8.655	15.992	561	16.553
Operative Verbindlichkeiten Januar–Juni 2013	1.648	1.347	549	1.724	2.273	5.268	465	5.733
Operatives Vermögen Januar–Juni 2013³	2.538	1.804	897	5.486	6.383	10.724	96	10.820
Operatives Bruttovermögen Januar–Juni 2012 ^{3,4}	3.890	2.999	1.469	7.274	8.742	15.632	396	16.028
Operative Verbindlichkeiten Januar–Juni 2012	1.318	1.071	483	1.519	2.002	4.391	353	4.744
Operatives Vermögen Januar–Juni 2012 ^{3,4}	2.572	1.928	986	5.755	6.740	11.241	43	11.284

¹ Berechnet auf Basis der Werte in Tausend Euro.

² Mit Geschäftswerten zu Anschaffungskosten vor Verrechnung mit kumulierten Wertminderungen (Impairment) gemäß IFRS 3.79(b).

³ Mit Geschäftswerten zu Nettobuchwerten.

⁴ Werte zum 30.6.2012 angepasst unter Anwendung von IAS 8 (siehe Erläuterungen im Geschäftsbericht 2012 auf den Seiten 116 und 117).

Ergebnis je Aktie

Bei der Berechnung des Ergebnisses je Aktie für den Zeitraum Januar bis Juni 2013 haben wir den für das Gesamtjahr satzungsmäßig festgelegten Dividendenabstand von 2 Eurocent zwischen Stamm- und Vorzugsaktien zeitanteilig eingerechnet.

Das Aktien-Optionsprogramm ist im Mai 2012 ausgelaufen. Seit dem Geschäftsjahr 2013 ergibt sich hieraus somit kein Verwässerungseffekt mehr. Details erläutern wir in unserem Geschäftsbericht 2012 auf Seite 153.

Ergebnis je Aktie

		1–6/2012 ¹	1–6/2013
Halbjahresüberschuss			
– Anteil der Aktionäre der Henkel AG & Co. KGaA	in Mio Euro	755	811
Anzahl der im Umlauf befindlichen Stammaktien		259.795.875	259.795.875
Unverwässertes Ergebnis je Stammaktie	in Euro	1,74	1,86
Anzahl der im Umlauf befindlichen Vorzugsaktien ²		174.460.902	174.482.305
Unverwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie	in Euro	1,75	1,87
Verwässerungseffekt aus Aktien-Optionsprogramm		11.908	–
Anzahl potenzieller Vorzugsaktien ³		174.472.811	174.482.305
Verwässertes Ergebnis je Stammaktie	in Euro	1,74	1,86
Verwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie	in Euro	1,75	1,87

¹ Angepasst unter Anwendung von IAS 19 revised (siehe Erläuterungen auf dieser Seite).

² Gewichteter Durchschnitt der Vorzugsaktien.

³ Gewichteter Durchschnitt der Vorzugsaktien (korrigiert um potenzielle Zahl der Aktien aus dem Aktien-Optionsprogramm).

Veränderungen im Bestand eigener Aktien

Der Bestand eigener Aktien zum 30. Juni 2013 belief sich unverändert auf 3.680.570 Stück Vorzugsaktien. Dies entspricht einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 3,7 Mio Euro (0,84 Prozent).

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Den Halbjahresfinanzbericht des Henkel-Konzerns haben wir gemäß Paragraf 37w (WpHG) sowie in Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) – wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind – und dementsprechend in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard (IAS) 34 „Interim Financial Reporting“ erstellt.

Es gelten dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, wie sie für den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2012 gültig waren, mit Ausnahme der Anwendung neuer Rechnungslegungsverlautbarungen im Geschäftsjahr 2013, wie wir sie im Geschäftsbericht 2012 auf den Seiten 118 und 119 erläutern. Aus der Anwendung dieser Verlautbarungen

ergeben sich, mit Ausnahme des IAS 19 revised, keine wesentlichen Einflüsse auf die Darstellung des Halbjahresfinanzberichts.

Im Juni 2011 veröffentlichte das International Accounting Standards Board (IASB) Änderungen des IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ (überarbeitet 2011, IAS 19 revised). IAS 19 revised ersetzt die erwarteten Erträge aus Pensionsvermögen und den Zinsaufwand auf die Pensionsverpflichtung durch eine einheitliche Nettozinskomponente. Die Verlautbarung ist auf die Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. IAS 19 revised schreibt eine rückwirkende Anwendung und die Darstellung der Auswirkungen aus der erstmaligen Anwendung auf die Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2012 vor. Aus der rückwirkenden Anwendung ergibt sich für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2012 ein um 20 Mio Euro höherer Zinsaufwand. Das Zinsergebnis für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2012 nach Anwendung des IAS 19 revised beläuft sich auf –91 Mio Euro (vor Anpassung: –71 Mio Euro).

Um den Einblick in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage weiter zu verbessern, sind in der Konzernbilanz, in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, in der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und in der Konzernkapitalflussrechnung Positionen weiter aufgegliedert oder die Positionsbezeichnungen angepasst worden.

IAS 34.41 gestattet zur Vereinfachung der unterjährigen Berichterstattung, in größerem Rahmen als im Jahresabschluss Schätzungen vorzunehmen und Annahmen zu treffen. Voraussetzung hierfür ist, dass alle wesentlichen Finanzinformationen, die für das Verständnis der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage relevant sind, angemessen dargestellt werden. Zur Berechnung des Aufwands für Ertragsteuern beziehen wir den geschätzten effektiven Ertragsteuersatz des laufenden Geschäftsjahres in die unterjährige Ermittlung des Steueraufwands ein.

Der aus einem verkürzten Konzernabschluss und einem Konzernzwischenlagebericht bestehende Halbjahresfinanzbericht wurde einer Prüferischen Durchsicht unterzogen.

Konsolidierungskreis

In den Konsolidierungskreis zum 30. Juni 2013 sind neben der Henkel AG & Co. KGaA als oberstes Mutterunternehmen sechs inländische und 169 ausländische Gesellschaften einbezogen, bei denen die Henkel AG & Co. KGaA nach dem Kontrollkonzept beherrschenden Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik hat. Dies ist in der Regel dann der Fall, wenn die Henkel AG & Co. KGaA direkt oder indirekt die Mehrheit der Stimmrechte besitzt. Gesellschaften mit einer Beteiligung von nicht mehr als der Hälfte der Stimmrechte werden voll konsolidiert, sofern die Henkel AG & Co. KGaA

direkt oder indirekt deren Finanz- und Geschäftspolitik bestimmen kann.

Im Vergleich zum 31. Dezember 2012 ergaben sich die in der folgenden Tabelle dargestellten Änderungen des Konsolidierungskreises:

Konsolidierungskreis

Stand 1. Januar 2013	178
Zugänge	2
Verschmelzungen	–
Abgänge	–4
Stand 30. Juni 2013	176

Die Änderungen des Konsolidierungskreises haben die wesentlichen Konzernabschlussposten nicht nennenswert verändert.

Akquisitionen und Divestments

Zum 10. Januar 2013 haben wir die Gesellschaft Chemofast Anchoring GmbH, Willich, Deutschland, veräußert und einen Erlös in Höhe von 26 Mio Euro erzielt. Zum 31. Dezember 2012 wurden die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Gesellschaft in den Zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten ausgewiesen. Zahlungsmittel im Wert von 4 Mio Euro wurden im Rahmen der Veräußerung auf den Erwerber übertragen. Im Juni 2013 haben wir für den Erwerb von ausstehenden nicht beherrschenden Anteilen an der Henkel Kenya Ltd., Nairobi, Kenia, 3 Mio Euro aufgewendet und unseren Anteilsbesitz von 80 Prozent auf 100 Prozent erhöht.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Auf die Bestandteile des Sonstigen Ergebnisses entfallen Steueraufwendungen auf die versicherungsmathematischen Gewinne in Höhe von 17 Mio Euro (30. Juni 2012: Steuererträge in Höhe von 5 Mio Euro)¹ und Steueraufwendungen aus Cashflow Hedges in Höhe von 5 Mio Euro (30. Juni 2012: Steueraufwendungen in Höhe von 6 Mio Euro).

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Die Zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte sind im Vergleich zum 31. Dezember 2012 um 41 auf 79 Mio Euro gestiegen. Die Zur Veräußerung gehaltenen Verbindlichkeiten sind im selben Zeitraum von 9 auf 41 Mio Euro gestiegen. Dieser Anstieg ist zum einen auf die Umgliederung der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten unserer Gesellschaften im Iran in die Zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zurückzuführen. Wir beabsichtigen, die Gesellschaften innerhalb von zwölf Monaten zu veräußern. Die sich aus der Bewertung der Vermögenswerte zum niedrigeren Wert aus beizulegendem Zeitwert und Buchwert ergebenden Wertminderungen (Impairments) wurden erfolgswirksam erfasst. Darüber hinaus wird sich aus der Entkonsolidierung beider Gesellschaften

ten voraussichtlich ein zusätzlicher Aufwand ergeben. Wir erwarten, dass der gesamte Aufwand im Zusammenhang mit der Veräußerung bei etwa 55 Mio Euro liegen wird. Mit dem geplanten Verkauf ziehen wir uns vollständig aus dem Iran zurück.

Zum anderen haben sich unsere Zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte durch die Umgliederung einer nicht mehr zum Kerngeschäft gehörenden Aktivität im Unternehmensbereich Adhesive Technologies erhöht. Gegenläufig wirkte sich die Übertragung der Vermögenswerte der Chemofast Anchoring GmbH auf den Erwerber aus. Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Gesellschaft waren zum 31. Dezember 2012 als Zur Veräußerung gehalten ausgewiesen.

Finanzinstrumente

Finanzinstrumente, die den Bewertungskategorien „Fair Value Option“, „Zur Veräußerung verfügbar“ und „Zu Handelszwecken gehalten“ zugeordnet sind, werden grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert bewertet. In der „Fair Value Option“ bilanzieren wir die in den Sonstigen finanziellen Vermögenswerten unter den Wertpapieren und Terminanlagen ausgewiesenen festverzinslichen Anleihen, für die wir Zinsswaps abgeschlossen haben, um die feste Verzinsung in eine variable Verzinsung umzuwandeln. Als „Zur Veräußerung verfügbar“ werden die in den Sonstigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesenen sonstigen Wertpapiere und Terminanlagen sowie die nicht „at-equity“ bilanzierten Sonstigen Beteiligungen kategorisiert. In der Bewertungskategorie „Zu Handelszwecken gehalten“ werden lediglich die im Henkel-Konzern gehaltenen derivativen Finanzinstrumente ausgewiesen, die nicht in ein Hedge Accounting einbezogen sind.

Die folgende Hierarchie wird verwendet, um den beizulegenden Zeitwert von Finanzinstrumenten zu bestimmen und auszuweisen:

- Stufe 1: Beizulegende Zeitwerte, die auf Basis notierter, unangepasster Preise auf aktiven Märkten bestimmt werden.
- Stufe 2: Beizulegende Zeitwerte, die auf Basis von Parametern bestimmt werden, für die entweder direkt oder indirekt abgeleitete Preise auf einem Markt zur Verfügung stehen.
- Stufe 3: Beizulegende Zeitwerte, die mithilfe von Parametern bestimmt werden, bei denen die Inputfaktoren nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Die im Henkel-Konzern als „Zur Veräußerung verfügbar“ oder nach der „Fair Value Option“ kategorisierten und zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Wertpapiere mit einem bilanzierten Marktwert von 1.747 Mio Euro fallen unter die Fair-Value-Hierarchiestufe 1. Sämtliche derivativen Finanzinstrumente fallen unter die Fair-Value-Hierarchiestufe 2. Die derivativen Finanzinstrumente mit einem positiven Marktwert haben einen bilanzierten Marktwert in Höhe von 177 Mio Euro, die derivativen Finanzinstrumente mit einem negativen Marktwert von 23 Mio Euro.

¹ Angepasst unter Anwendung von IAS 19 revised (siehe Erläuterungen auf Seite 33).

Der Buchwert (einschließlich aufgelaufener Zinsen) der von Henkel begebenen und innerhalb der Finanzschulden ausgewiesenen Anleihen beträgt zum Bilanztag 2.536 Mio Euro. Der beizulegende Zeitwert beläuft sich auf 2.526 Mio Euro.

Für Devisentermingeschäfte wird der beizulegende Zeitwert auf Basis der am Bilanztag geltenden aktuellen Referenzkurse der Europäischen Zentralbank unter Berücksichtigung von Terminaufschlägen und -abschlägen für die jeweilige Restlaufzeit des Kontrakts im Vergleich zum kontrahierten Devisenkurs ermittelt. Devisenoptionen werden mittels Kursnotierungen oder anerkannter Modelle zur Ermittlung von Optionspreisen bewertet. Die Bewertung der Zinssicherungsinstrumente erfolgt auf Basis abgezinster, zukünftig erwarteter Cashflows unter Zugrundelegung von Marktzinssätzen, die für die Restlaufzeit der Kontrakte gelten. Diese sind für die beiden wichtigsten Währungen in der nachfolgenden Tabelle angegeben. Sie zeigt die jeweils zum 31. Dezember und 30. Juni am Interbanken-Markt quotierten Zinssätze.

Zinssätze in Prozent p. a.

zum 31.12./30.6. Laufzeiten	EUR		USD	
	2012	2013	2012	2013
1 Monat	0,07	0,12	0,23	0,19
3 Monate	0,18	0,22	0,42	0,27
6 Monate	0,25	0,35	0,48	0,41
1 Jahr	0,48	0,53	0,88	0,69
2 Jahre	0,38	0,61	0,39	0,51
5 Jahre	0,77	1,23	0,85	1,57
10 Jahre	1,60	2,01	1,82	2,71

Bei der Bewertung von Finanzderivaten zur Sicherung von Rohstoffpreisrisiken nutzen wir aufgrund ihrer Komplexität vornehmlich Simulationsmodelle, die von Börsennotierungen abgeleitet sind. Die Sicherstellung korrekter Bewertungen erfolgt durch regelmäßige Plausibilitätsprüfungen.

Bei der Bewertung der derivativen Finanzinstrumente wird das Ausfallrisiko des Vertragspartners durch eine pauschale Anpassung der Marktwerte auf der Basis von Kreditrisikoprämien berücksichtigt.

Haftungsverhältnisse

Zum 30. Juni 2013 betrugen die Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften sowie Gewährleistungsverträgen insgesamt 4 Mio Euro. Am 31. Dezember 2012 hatten Verbindlichkeiten von 5 Mio Euro bestanden.

Operating-Leasingverpflichtungen

Operating-Leasingverhältnisse im Sinn von IAS 17 umfassen sämtliche Formen der Nutzungsüberlassung von Vermögenswerten einschließlich Miet- und Pachtverträgen. Die Verpflichtungen aus Operating-Leasingverträgen werden mit der Summe der Beträge ausgewiesen, die bis zum frühesten Kündigungsstermin

anfallen. Ausgewiesen sind Nominalwerte. Die Operating-Leasingverpflichtungen stellen sich zum 30. Juni 2013 wie folgt dar:

Operating-Leasingverpflichtungen

in Mio Euro	31.12.2012	30.6.2013
Fälligkeit im Folgejahr	71	62
Fälligkeit zwischen 1 bis 5 Jahren	127	109
Fälligkeit über 5 Jahre	33	27
Gesamt	231	198

Stimmrechtsmitteilungen, Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Der Gesellschaft ist mitgeteilt worden, dass der Stimmrechtsanteil der Mitglieder des Aktienbindungsvertrags Henkel zum 13. Dezember 2012 insgesamt 53,65 Prozent der Stimmrechte (139.380.672 Stimmen) an der Henkel AG & Co. KGaA beträgt.

Erläuterungen zur Konzernsegmentberichterstattung

Im Vergleich zum Konzernabschluss 31. Dezember 2012 haben sich keine Unterschiede in der Segmentierungsgrundlage sowie bei der Darstellung der Segmentergebnisse ergeben. Die Definition der Kennzahl ROCE sowie des operativen Vermögens und des eingesetzten Kapitals finden Sie im Geschäftsbericht 2012 auf Seite 55 sowie auf den Seiten 154 bis 156.

Erläuterungen zur Konzernkapitalflussrechnung

Die wesentlichen Posten der Konzernkapitalflussrechnung und deren Veränderungen erläutern wir auf den Seiten 22 und 23. Die Sonstige Veränderung der Finanzschulden enthält eine Vielzahl von Zahlungsmittelzuflüssen und -abflüssen insbesondere aus der Aufnahme und Tilgung kurzfristiger Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Im Berichtszeitraum sind darüber hinaus Nettoeinzahlungen für kurzfristige Geldaufnahmen im Rahmen unseres Commercial Paper Programms in Höhe von 490 Mio Euro enthalten.

Düsseldorf, 29. Juli 2013

Henkel Management AG,
persönlich haftende Gesellschafterin
der Henkel AG & Co. KGaA

Der Vorstand
Kasper Rorsted,
Jan-Dirk Auris, Carsten Knobel, Kathrin Menges,
Bruno Piacenza, Hans Van Bylen

Bescheinigung nach Prüferischer Durchsicht

An die Henkel AG & Co. KGaA, Düsseldorf:

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, Konzernkapitalflussrechnung sowie ausgewählten Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht (Seiten 6 bis 25) der Henkel AG & Co. KGaA, Düsseldorf, für den Zeitraum vom 1. Januar 2013 bis 30. Juni 2013, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach Paragraph 37w Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) sind, einer Prüferischen Durchsicht unterzogen.

Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer Prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die Prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die Prüferische Durchsicht von Abschlüssen sowie ergänzend unter Beachtung des International Standard on Review Engagements 2410 (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die Prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für die Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Eine Prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer Prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Düsseldorf, den 29. Juli 2013

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Prof. Dr. Kai C. Andrejewski
Wirtschaftsprüfer

Simone Fischer
Wirtschaftsprüferin

Versicherung des gesetzlichen Vertreters

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so dargestellt ist, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Düsseldorf, 29. Juli 2013

Henkel Management AG,
persönlich haftende Gesellschafterin
der Henkel AG & Co. KGaA

Der Vorstand
Kasper Rorsted,
Jan-Dirk Auris, Carsten Knobel, Kathrin Menges,
Bruno Piacenza, Hans Van Bylen

Bericht des Prüfungsausschusses des Aufsichtsrats

In der Sitzung am 29. Juli 2013 wurden dem Prüfungsausschuss der Konzernzwischenfinanzbericht für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2013 sowie der Bericht der KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, über die Prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und Konzernzwischenlageberichts vorgelegt sowie durch den Vorstand und die KPMG erläutert. Der Prüfungsausschuss stimmte dem Konzernzwischenfinanzbericht zu.

Düsseldorf, 29. Juli 2013

Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses
Prof. Dr. Theo Siegert

Kontakte

Corporate Communications

Telefon: +49 (0) 211 / 797-35 33

Fax: +49 (0) 211 / 798-24 84

E-Mail: corporate.communications@henkel.com

Investor Relations

Telefon: +49 (0) 211 / 797-39 37

Fax: +49 (0) 211 / 798-28 63

E-Mail: investor.relations@henkel.com

Impressum

Herausgeber

Henkel AG & Co. KGaA

40191 Düsseldorf

Telefon: +49 (0) 211 / 797-0

© 2013 Henkel AG & Co. KGaA

Redaktion: Corporate Communications, Investor Relations,
Corporate Accounting and Reporting

Koordination: Renata Casaro, Jens Bruno Wilhelm,
Wolfgang Zengerling

Design-Realisierung und Satz:

mpm Corporate Communication Solutions, Mainz

Fotos: Claudia Kempf, Nils Hendrik Müller, Rüdiger Nehmzow;
Henkel

Lektorat: Thomas Krause, Krefeld

Druck: Druckpartner, Essen

Veröffentlichungsdatum dieses Berichts: 8. August 2013



Der Quartalsfinanzbericht ist gedruckt auf Tempo Silk von Sappi. Das Papier ist aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff. Es ist nach den Regeln des Forest Stewardship Council (FSC) zertifiziert und kontrolliert. Die Druckfarben enthalten keine Schwermetalle.

Verwendete Sammelbezeichnungen wie Mitarbeiter, Aktionäre oder Kunden sind als geschlechtsneutral anzusehen.

Soweit nicht anders gekennzeichnet, handelt es sich bei den in dieser Publikation genannten Zeichen um eingetragene Marken der Henkel-Gruppe mit Schutz in Deutschland und in anderen Ländern.

Diese Information enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Einschätzungen der Unternehmensleitung der Henkel AG & Co. KGaA beruhen. Mit der Verwendung von Worten wie erwarten, beabsichtigen, planen, vorhersehen, davon ausgehen, glauben, schätzen und ähnlichen Formulierungen werden zukunftsgerichtete Aussagen gekennzeichnet. Diese Aussagen sind nicht als Garantien dafür zu verstehen, dass sich diese Erwartungen auch als richtig erweisen. Die zukünftige Entwicklung sowie die von der Henkel AG & Co. KGaA und ihren Verbundenen Unternehmen tatsächlich erreichten Ergebnisse sind abhängig von einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten und können daher wesentlich von den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen. Verschiedene dieser Faktoren liegen außerhalb des Einflussbereichs von Henkel und können nicht präzise vorausgeschätzt werden, zum Beispiel das künftige wirtschaftliche Umfeld sowie das Verhalten von Wettbewerbern und anderen Marktteilnehmern. Eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen ist weder geplant noch übernimmt Henkel hierzu eine gesonderte Verpflichtung.

Finanzkalender

**Veröffentlichung des Berichts
über das dritte Quartal / Dreivierteljahr 2013:**
Dienstag, 12. November 2013

**Veröffentlichung des Berichts
über das Geschäftsjahr 2013:**
Donnerstag, 20. Februar 2014

**Hauptversammlung der
Henkel AG & Co. KGaA 2014:**
Freitag, 4. April 2014

**Alle aktuellen Zahlen und Angaben zum
Unternehmen im Internet:** www.henkel.de

Die Quartalsberichte sind auch in unserer
Henkel App für iPads veröffentlicht.



Henkel App:



Henkel in Social Media:



www.facebook.com/henkeldeutschland
www.twitter.com/henkel_de
www.youtube.com/henkel